

Odervorland

Nº 4

Ausgabe September 2013
15. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

Nº 241 ausgegeben zu Briesen/Mark
September 2013 / 21. Jahrgang

Foto: R. Kramarczyk



• Neues aus der AWO-Kita „Kinderrabatz“ Briesen

Was für ein heißer Sommer.....

Und wirklich, in den Osterferien ritten unsere Vorschul- und Hortkinder im Schnee durch das Gelände und alle, die in der ersten Ferienwoche in unserem Land Urlaub hatten, mussten sich warm anziehen.

Doch jetzt schwitzen Kinder und Erzieher um die Wette.

Nachdem die Sommerferien nun zu Ende sind, haben sich die Kinder und Erzieherinnen des blauen Bereiches kurzerhand entschlossen, eine WANNENPARTY zu veranstalten.

Alle Kinder wurden aufgerufen, ein Planschbecken, Schüssel o.ä. Gefäß mitzubringen.

Gleich früh wurden diese mit Wasser gefüllt und auf die Wiese gestellt, um anschließend den vielen Nackideis eine Abkühlung zu verschaffen.



Wer Lust hatte, konnte Boote falten und diese ins Wasser lassen oder Wasserbomben füllen und dann platzen lassen (Natürlich ganz in



APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76



der Nähe der Freundin oder des Freundes). Auch das Spritzen mit einer umfunktionierten Trinkflasche mit dem Ziel, die Schüssel zu treffen, fand bei unseren Kindern Begeisterung. Wer genug hatte, konnte sich im Schatten ausruhen und unserer Sommermusik lauschen oder danach tanzen.

So etwas gibt es nur im Sommer!

• Informationen der „M.- A.- Nexö“ - Grundschule Briesen

26.-29.08.13

Milchgeldkassierung September 2013

09.09.13 17:00 Uhr

Sitzung des Schulfördervereins

09.09.13 18:00 Uhr

Schulkonferenz

18.09.13

Waldschule Müllrose Klassen 2a und 2b

24.09.13

Waldschule Müllrose Klassen 4a und 4b

27.09.13

Kartoffel- und Herbstfest

• Kita „Löwenzahn“ Berkenbrück

Am 11.09.2013 findet in der Kita „Löwenzahn“ in Berkenbrück um 15:00 Uhr wieder unser sogenanntes Krümeltreffen statt. Alle Eltern und ihre Kinder sind an diesem Tag herzlich eingeladen. Wir freuen uns über Ihren Besuch! Um Voranmeldung wird gebeten! Tel.: 033634/277 oder persönlich.

Ihr Kita-Team

Fensterbänke
Innentreppen
Außentreppen

SIEBKE

BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG



- Marmortreppen
- Außentreppen
- Fensterbänke
- Waschtischplatten
- Küchenarbeitsplatten

Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd

Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62

Internet: www.siebke.de · e-Mail: E-Mail@Siebke.de

Ein herzliches Willkommen unseren Kleinsten zur Einschulung 2013

Am 3. August war es wieder soweit. Wie jedes Jahr um diese Zeit fanden sich viele Kinder mit ihren Eltern und Verwandten in der Turnhalle ein. 45 Kinder warteten sehnsüchtig auf die große



Zuckertüte, die sie nach der ersten Unterrichtsstunde von ihren Eltern in Empfang nehmen konnten. Aber vorher spielten die Schüler der Klassen 4a und 4b ein kleines Theaterstück vor. Sie zeigten, wie wichtig es ist, in der Schule das Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen. Hoch motiviert gingen unsere Schulanfänger mit ihren Klassenlehrerinnen Frau Lietz und Frau Richter in den liebevoll eingerichteten Klassenraum und blätterten erstmals in den Schulbüchern und Arbeitsheften. Anschließend gab es dann die heißersehten Schultüten und die Feier in der Familie konnte starten.

Katrin Büschel, Schulleiterin



Senkpiel Transporte - Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie! Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar! Wir liefern auch Samstag!

- | | | | |
|--|---|--|--|
| • Boden Füllboden (hell)
Oberboden (dunkel)
Spielsand | • Kies alle Körnungen und Sorten
Rollkies | • Erde Mutterboden
Komposterde
Lehm | • Tragschichten Beton-Recycling
Ziegel-Recycling
Schlacke, Natursteinschotter |
|--|---|--|--|

NEU Annahme von Grünschnitt, Erdaushub und recyclingfähigen Bauschutt
Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.



Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose · Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28
www.senkpiel-transporte.de · e-mail: kontakt@senkpiel-transporte.de

Mehr Informationen und Tickets: www.kaiser-stuben.de und Ticketcenter Fürstenwalde



www.Kaiser-Stuben.de



Briesener Oktoberfest 2013

2. Okt. - 6. Okt.



Festplatz Briesen



(hinter der Amtsverwaltung)

2. Oktober

Mittwoch, ab 18 Uhr

Fackel- & Laternenumzug

Eröffnung des Rummels und Start der Karussells

18.00 Uhr Laternenumzug in Briesen

18.30 Uhr Marshmallow grillen

3. Oktober

Großes Familienfest

Donnerstag
ab 11 Uhr

moderiert von Antje Klann vom Deutschen Musikfernsehen - Schlager Duo „Goldstaub“
Hartmut Haker live - Saxophon, Klarinette, Keyboard - Hexe PixelPax mit Ihrer zauberhaften Hexenshow - Country-Stomps

Große Castingshow
„die Chance on Tour“
Vorsingen für Gesangs-
Talente jeden Alters

3. Oktober

Donnerstag, 03. Okt. ab 18 Uhr

Oktoberfest-Party im Festzelt

mit DJ Tommy, Partyband „SOWIESO“, DJ Ötzi Double

Sitzplatzkarten nur im
VORVERKAUF

10,- Euro p.P.

Abendkassen 17,50 Euro

+ Vorverkaufsgebühr



**Ü 30
Party**

5. Oktober

Samstag, 05. Okt. ab 18 Uhr

Oktoberfest-Party im Festzelt

mit DJ Martin, ALAN FIELDS & Band, DJ Ötzi Double



4. Okt. Disco

Freitag, 04. Okt.
ab 20 Uhr

6. Okt.

So. 06. Okt. ab 10 Uhr

Frühschoppen

Mehr Informationen und Tickets: www.kaiser-stuben.de und Ticketcenter Fürstenwalde

Mehr Informationen und Tickets: www.kaiser-stuben.de und Ticketcenter Fürstenwalde

Mehr Informationen und Tickets: www.kaiser-stuben.de und Ticketcenter Fürstenwalde

• Pillgram

Krümeltreffen

Wir laden alle Kinder ab 6 Monate bis 3 Jahre, die noch nicht unsere Einrichtung besuchen, zum gemeinsamen Spielen und Kennenlernen mit ihren Eltern in die Kinderkrippe in Pillgram ein.
Treffpunkt: 03.09.2013 von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr
Um Voranmeldung wird gebeten. Tel.: 033608/213.
Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V.
Kita „Abenteuerland“ Pillgram

Abschlussfest der Klasse 1A 2012/2013 Briesen

Am 17.06.2013 feierten wir, die Klasse 1 A, unseren Schulabschluss. Meine Mama organisierte mit Hilfe der Oberförsterei Briesen unseren Abschluss. Wir starteten von der Schule aus zur Waldralley. Herr Misiak, Mitarbeiter der Oberförsterei Briesen, führte uns durch den Wald, wo interessante Schautafeln auf uns warteten. Natürlich konnten wir die Beschriftungen schon selbst lesen. Durch Erläuterungen haben wir sehr viel über den Wald erfahren. Das berühmte „Eichhörnchenspiel“ kam bei uns allen super an, wissen wir jetzt, warum das Eichhörnchen seine Nüsse versteckt. Zurück zur Oberförsterei wartete bereits eine Grillwurst auf uns. Die Überraschung aber war, dass mein Opa Bernd und sein Kollege

Herr Weiß mit uns einen Nistkasten bauten. Natürlich durften wir unseren selbstgebaute Nistkasten mit nach Hause nehmen. Die Kinder die ihren Nistkasten fertig hatten, konnten mit kleinen Forstaufgaben ihr Können unter Beweis stellen. Es war für uns allen ein schöner Vormittag, der zu schnell vorbei ging. Ein Dank geht an unsere Klassenlehrerin Frau Heller, den Kollegen der Oberförsterei Briesen und meiner Mama für das tolle Abschlussfest.

Ich wünsche uns allen einen guten Start ins neue Schuljahr.

Lennox Heinicke,
Klasse 2 A

**Nicht vergessen!**

Auch Fenster und Türen wollen ab und an nachgestellt und geölt werden!



Montagefirma Burkhard Kalsow

Briesen/ Mark

☎ 033607 / 5168 oder 0171 / 28 92 447



Steinmetz
orenz Inh. Erhard Lorenz

Steinmetzhütte
Sascha Lorenz - van den Brandt

15517 Fürstenwalde • August-Bebel-Str. 118b • Tel./Fax: (03361) 5 01 90

Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen

Unsere Öffnungs- zeiten	Mo - Mi, Fr Do Sa	08.00 - 16.00 Uhr 08.00 - 18.00 Uhr 09.00 - 12.00 Uhr	Oder nach telefonischer Vereinbarung
-------------------------------	-------------------------	---	--

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

www.steinmetzlorenz.de · www.steinmetzhuette.de · mail: steinmetzhuette@aol.com



**Bestattungshaus
Möse** GmbH



Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

15306 Falkenhagen
Ernst-Thälmann-Straße 23
☎ (03 36 03) 30 36

15306 Seelow
Ernst-Thälmann-Straße 37
☎ (0 33 46) 84 52 07

15324 Letschin
R.-Breitscheid-Straße 14
☎ (03 34 75) 5 07 14

15234 Frankfurt (O.)
Rathenaustraße 65
☎ (03 35) 4 00 00 79
Funktel. 01 71 / 2 15 85 00



GUT KLOSTERMÜHLE

natur resort & medical spa

Gut Klostermühle bietet im Brune Balance Spa für jedermann Erholung, Fitness und Prävention das ganze Jahr.

Trainieren, schwimmen und saunieren in einem der schönsten Spa's weltweit (Focus-Online). 4 Saunen, 2 beheizte Schwimmbäder, Fitnessbereich und über 50 Ruheliegen. Und damit Sie sich rundum wohlfühlen können, keine Aufnahmegebühr und keine Kündigungsfristen.



Day SPA	ab 25 €
Monatskarte	99 €
Jahresmitgliedschaft	ab 699 €

Kostenlose Tennisplätze · Kommen Sie uns besuchen und lassen Sie sich begeistern.

Alt Madlitzer Mühle GmbH · 15518 Alt Madlitz · Mühlenstr. 11
www.gutklostermuehle.com · Tel. 033607-5929-0



• Die Bibliothek informiert...



Die Schule hat begonnen und für unsere Jüngsten gibt jetzt viel Neues zu entdecken. Jeden Tag lernten sie in der ersten Schulwoche, der Projektwoche, aufregende Dinge. Ein Tag davon war der Tag in der Bibliothek. Die Kinder der Klasse 1a besuchten mich am 09.08.13 mit ihrer Klassenlehrerin Frau Lietz und der Einzelfallhelferin Frau Westphahl. Ihnen wurde u.a. der Umgang mit den Medien erklärt, sowie die vielen unterschiedlichen Medien vorgestellt. Sie wissen jetzt, dass es sehr wichtig ist, die Bücher immer pünktlich abzugeben und dass sie auch mit ihren Eltern die Bibliothek am Dienstag und Donnerstag von 7:00 Uhr bis 10:00 Uhr und 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr besuchen können.

Das erhaltende Büchlein „Berti Bär“ ist für die schnelle Zurechtfindung in der Bibliothek gedacht. Liebe Eltern, es wäre für Ihr Kind hilfreich, wenn Sie sich die Zeit nehmen, das Büchlein gemeinsam mit Ihrem Kind anzuschauen.

Die Schüler dürfen ab 7:00 Uhr und in den großen Pausen die Bibliothek besuchen. Zum Abschluss lasen wir das Buch „Conni kommt in die Schule“.

Ich freue mich auf einen nächsten Klassenbesuch.



D. Eisermann

• Viel Neues für die Schulanfänger - Busschule

Bereits in der 1. Schulwoche haben die Schulanfänger der „Martin-Andersen-Nexö-Grundschule“ richtiges Verhalten am und im Bus geübt. Frau Liane Scheller von der Abteilung Prävention/Puppenspiel der Polizeiinspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder) kam mit ihrem

P & P Veranstaltungen

... wenn es um's Feiern geht!

Vermietungen von Party- und Festzelten
sowie Partyzubehör

Tel.: 033606-78 76 90 - Funk: 0152-06 27 61 91
e-mail: info@pp-veranstaltungen.de

„Kollegen“ Bodo (einer Handpuppe) zu uns in die Schule. Herr Klaus-Dieter Graß, der Revierpolizist im Amt Odervorland war auch dabei. Spielerisch zeigte Bodo allen Kindern das richtige Verhalten im Bus. Einige Buskinder wussten bereits, was beim Ein- und Aussteigen sowie während der Busfahrt



zur Sicherheit aller zu beachten ist. Wichtig war die Erkenntnis, dass der Busfahrer nur dann für eine sichere Fahrt sorgen kann, wenn alle Reisenden an ihrem Platz bleiben, sich ruhig verhalten und keine Dinge herumwerfen.

Nach dieser theoretischen Einführung wartete bereits Herr Budarick der Busfahrer des Busverkehrs Oder-Spree in Fürstenwalde auf uns am Bushof. Nachdem wir das ordentliche Einsteigen geübt haben, fuhren wir eine Runde durch Briesen. Einige Kinder konnten das Betätigen der Halteknöpfe probieren. Der Busfahrer machte eine Gefahrenbremsung. Bodo saß ganz hinten in der Mitte und flog in hohem Bogen durch den Gang. Alle waren sehr erschrocken darüber. Daran konnten wir sehen, wie wichtig es ist während der Fahrt am Platz sitzen zu bleiben und sich, wenn es möglich ist, auch anzuschallen.

Wir hoffen, dass unsere Schulkinder diese Hinweise beherzigen und sich und andere keiner zusätzlichen Gefahr im Straßenverkehr aussetzen. Erwachsene sollten sich dabei als Vorbilder verhalten.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Frau Scheller und Bodo von der Abteilung Prävention/Puppenspiel der Polizeiinspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder), Herrn



Graß, dem Busverkehr Oder-Spree sowie dem Busfahrer Herrn Budarick für die freundliche Unterstützung. Lehrerkollegium der Grundschule Briesen

FLIESENLEGERBETRIEB

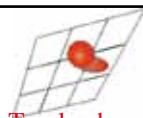
Inh. Torsten Henkel

- Fliesen,- Platten- und Mosaikarbeiten • Natursteinverlegung, Trockenbau
- Fußbodenfliesenreinigung
- Beratung - Verlegung - Reparatur

15518 Madlitz-Wilmersdorf/OT Falkenberg

Dorfstraße 23 · Tel.: (03 36 07) 1 50 50 · Fax: 1 50 51 · Funk: 01 70 - 2 00 76 42

e-mail: fliesenlegerbetrieb.henkel@t-online.de



GUT KLOSTERMÜHLE
natur resort & medical spa

Candle-Light-Dinner in der Klosterscheune
Pfifferlings-Cremesuppe mit hausgemachtem
Wildschinken

Gebratenes Filet vom Madlitzer Zander mit süß-saurem Kürbisragout und Kresserisotto

Gebackene Apfeltarte, dunkles Schokomousse und Vanilleeis

Gut Klostermühle, 15518 Madlitz-Wilmersdorf
Tel.: 033607 - 5929-0 www.gutklostermuehle.com

• Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde Jacobsdorf

Liebe Eltern,

jeden Donnerstag von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr lädt der Kinder- und Jugendtreff Pillgram alle Hortkinder der Kita „Abenteuerland“ im Alter von 6 bis 10 Jahren in die Turnhalle ein.

Auch interessierte Kinder aus Pillgram sind herzlich willkommen. Unser Angebot:

Gymnastik, Ballspiele, Geschicklichkeitsübungen
Gruppen- und Einzelspiele
pro Quartal ein Bastelnachmittag

Wolfgang Schüller
Jugendleiter, Tel. 0152/29801122

• Berkenbrück

Ergebnis meines Spendenaufufes „Kombinierter Geh- und Radweg in Berkenbrück“

Bei Veröffentlichung dieses Beitrages wird der kombinierte Geh- und Radweg in Berkenbrück voraussichtlich bereits feierlich übergeben sein. Um den Eigenanteil der Anlieger zu reduzieren, haben sich dankenswerterweise Spender gefunden, die hiermit eine öffentliche Würdigung erfahren sollen.

So wurde auch der Beweis erbracht, dass auch in Berkenbrück Solidarität keine leere Worthülse ist. Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe wurden 1.610,00 Euro gespendet.

Alle nachfolgend namentlich genannten Spender haben gegen die Veröffentlichung keinen Widerspruch eingelegt.

Ihnen allen möchte ich auf diesem Wege persönlich danken.

Adelheid Seibel

Spende Geh- und Radweg Berkenbrück (Bahnübergang bis Kreuzung Fürstenwalde)

Name	Vorname	Straße
Gallasch	Veronika	Dorfstraße
Schmidt	Horst und Renate	Lindenstraße
Haucke	Heinz-Jürgen und Gudrun	Parkstraße
Mattha	Kersten	Buchenweg
Patzner	Günther und Helga	Wilhelm-Pieck-Straße
Steller	Holger und Astrid	Bunitzstraße
Gallasch	Markus	Dorfstraße
Jäger	Torsten und Dörthe	Wilhelm-Pieck-Straße
Kläge	Matthias	Wilhelm-Pieck-Straße
Rompusch	Artur	Fichtenweg
Schmidt	Ingrid	Roter Krug
Seibel	Heiko	Parkstraße
Witschel	Andreas	Roter Krug
Sauer	Erika	Roter Krug
Kirsch	Wolfgang	Roter Krug
Madel	Hans-Werner	Parkstraße
Krause	Franziska	Dorfstraße
Mattha	Peter und Ruth	Buchenweg
Schmidt	Ines	Am Eichenhain
Wasewitz	Margitta	Frankfurter Straße
Ansorge	Margarete	Fürstenwalder Straße
Keller	Hildegard	Fürstenwalder Straße
Vogel	Erika	Parkstraße

• Madlitz-Wilmersdorf

Gemeindezusammenschluss der Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf mit der Gemeinde Briesen (Mark) zum 31.12.2013

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

seit Anfang dieses Jahres beraten die Vertreter der beiden Gemeinden Madlitz-Wilmersdorf und Briesen über die Möglichkeit, den Rahmen und den zu beschreitenden Weg für einen Gemeindezusammenschluss.

Aus ersten Gedanken und Gesprächen entstand der gemeinsame Wille, dieses Ziel zu erreichen.

Aus beiden Gemeindevertretungen wurden Abgeordnete benannt, die in der Arbeitsgruppe „Zusammenschluss“ eng zusammenarbeiten. Die wesentlichste Arbeit der Arbeitsgruppe besteht darin, den Gebietsänderungsvertrag vorzubereiten. Viele Rechte und Pflichten schreibt die Kommunalverfassung des Landes Brandenburg vor, jedoch nicht alles wird per Gesetz geregelt. Im Vertrag einigen sich die Gemeinden zu ganz speziellen Aufgaben und Zielstellungen, die es zu beachten und zu erfüllen gilt.

Besonderes Augenmerk wird auf die Übernahme und Sicherung der sogenannten freiwilligen Aufgaben gelegt. So wird in der „Wahrung der Eigenart“ die Gleichbehandlung aller Ortsteile der Gemeinde festgeschrieben. Das kulturelle und gesellschaftliche Leben soll weiter im Ort erhalten und gefördert werden.

Auch werden besonders wichtige Vorhaben und notwendige Infrastrukturmaßnahmen festgehalten, wie z.B. der Erhalt der Kindertagesstätte und die schrittweise Sanierung der kommunalen Wohnungen. Der Entwurf zum Gebietsänderungsvertrag ist im amtlichen Teil des Odervorland-Kurier nachzulesen und sollte in Vorbereitung auf die folgenden Bürgerversammlungen in unseren drei Ortsteilen Ihre Aufmerksamkeit finden.

Wir, die Abgeordneten der Gemeindevertretung der Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, werden jedoch nicht allein und über die Köpfe unserer Bürger hinweg, für den Gemeindezusammenschluss entscheiden.

Der Zusammenschluss von Gemeinden wird in Brandenburg immer noch auf der Basis der Freiwilligkeit und nach demokratischen Grundregeln vollzogen. Die Entscheidung der Einwohner ist dabei zu berücksichtigen.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf hat genau aus diesem Grund, anlässlich ihrer Sitzung am 04.06.2013 einstimmig den Beschluss gefasst, für den beabsichtigten Gemeindezusammenschluss mit der Gemeinde Briesen einen Bürgerentscheid durchzuführen.

Der Bürgerentscheid wird gleichzeitig mit der Wahl zum Deutschen Bundestag am 22.09.2013 stattfinden.

Ihr abgegebenes Votum wird die Entscheidung herbeiführen, ob zum 31.12.2013 ein Zusammenschluss mit der Gemeinde Briesen zustande kommt oder nicht.

Keine einfache Entscheidung, aber eine sehr wichtige Entscheidung für die Stärkung und Sicherung der kommunalen Selbstverwaltung unserer Orte.

Mit dem Gemeindezusammenschluss werden wir nicht nur unsere Orte stärken, sondern auch die Gemeinde Briesen, in der wir dann rund 2.900 Einwohner zählen.

Lassen Sie uns diesen Schritt gemeinsam und freiwillig gehen. Ich bin überzeugt, der gewählte Zeitpunkt ist der Richtige, die gewählte Partnerin ist die Richtige und wir tun das Richtige.

Jörg Bredow
ehrenamtl. Bürgermeister
Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf

„50 Jahre Ehepaar, ohne euch wär's kein Jubilar.“

Am 20. Juli 2013 blickten wir auf 50 gemeinsame Ehejahre zurück. Wir hätten nicht gedacht, dass es so viele Menschen gibt, die persönlich oder in Gedanken bei uns waren und dazu beigetragen haben, dass dieser Festtag ein ganz besonderer Tag wurde.

Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei Euch Kindern, Enkelkindern, Geschwistern, allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn, den Kindern & Erziehern der Kita „Abendteu-erland“ sowie der Gastwirtschaft „Am Anger“ bedanken. Erst durch eure Anwesenheit ist der Tag unvergesslich geworden.

Veronika & Manfred Schulz

Pillgram - Juli 2013



Am 03. August 2013 haben wir unsere

Hochzeit

gefeiert. Dank Euch bleibt unsere Heirat für uns unvergessen. Für die guten Wünsche und die lieben Aufmerksamkeiten, die vielen Gesten und rührenden Augenblicke sagen wir „Danke“ unseren lieben Eltern und Familien, Freunden, Bekannten, Kollegen, Nachbarn und der Jägerschaft Briesen. Ein besonderen Dank gilt: Frau Siedler vom Gasthof „Am Schloßteich“ in Demnitz, Blumenstübchen Bettina Eisermann, Nadine Kalies, der Tanzschule Rosenberg, meiner Cousine Annett und den beiden Barkeepern Enrico und Eric.

*Mandy (geb. Krause) und Nicky Schmidt
und unsere Söhne Paul und Johann*

Briesen, im August 2013

Internationaler Schüleraustausch - Gastfamilien gesucht!

Kulturaustausch - ermöglichen Sie einem jungen Menschen den Aufenthalt in Deutschland und erfreuen Sie sich an der kurzzeitigen Erweiterung Ihrer Familie! Die Jugendlichen verfügen über Deutschkenntnisse, müssen ein Gymnasium besuchen und bringen für persönliche Wünsche Taschengeld mit.

Chile

Deutsche Schule Karl Anwandter, Valdivia

Familienaufenthalt: 6. Dezember 2013 – 12. Februar 2014

44 Schüler(innen), 16-17 Jahre

Peru

Alexander-von-Humboldt-Schule, Lima

Familienaufenthalt: 5. Januar. – 26. Februar 2014

58 Schüler(innen), 13-16 Jahre

Brasilien

Pastor Dohms Schule, Porto Alegre

Familienaufenthalt: 13. Januar. – 14. Februar 2014

25 Schüler(innen), 16-17 Jahre

In alle Länder ist ein Gegenbesuch möglich!

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei:
Schwaben International e.V., Uhlandstr. 19, 70182 Stuttgart
Tel. 0711 – 23729-13, Fax 0711 – 23729-32,
Email: schueler@schwaben-international.de
www.schwaben-international.de
www.facebook.com/SchwabenInternational

Blutspende

Am Dienstag, 24.09.2013 von 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr kann wieder im Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Briesen, Bahnhofstraße 4, Blut gespendet werden.

Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Reisepässe bis zum 12.08. 2013 liegen zur Abholung bereit.

Danke Willi, Danke Eberhard !!!

Mit einer bemerkenswerten Feier habt Ihr das Ende Eures berufstätigen, Finanzamt dienenden beruflichen Wirkens öffentlich, im Kreise von Familie, Freunden und Weggefährten gefeiert.

Und das war gut so. Es war ein wunderschöner Abend und neben dem verwöhnen mit Köstlichkeiten fürs leibliche Wohl, wurde der geistige Teil des Körpers in zweierlei Weise berücksichtigt. Einerseits die flüssigen Varianten zur Förderung der Kommunikation und andererseits etwas für Herz und Seele - die reizende Bauchtänzerin mit ihrem noch reizenderen, völlig in weiß, durchscheinend gekleidet mit einem roten Schal behalsten sanft vor sich hinwippenden Partner.

Ein Genuss für jeden Geschmack. Es wurde eben an jeden Gast gedacht!!

Die Zeit verging viel zu schnell!

Lieber Eberhard, lieber Willi.

Ein langes Arbeitsleben liegt hinter Euch. Ich kenne Euch noch als kleines Kind. Ihr seid im Dorf bekannt wie die "bunten Hunde" und wurdet und werdet von jedem Bürger anerkannt. Ich glaube es gibt kein einziges Haus in Jacobsdorf, in dem nicht eine Leitung von Eberhard oder eine Holzarbeit von Willi zu finden sind. Ihr wart immer für die Bürger da und habt oft privates zurückgestellt, wenn wieder mal kein Strom da war oder ein Badezimmer drohte einzustürzen.

Ihr habt es auch in diesem materialistisch orientierten System geschafft, Eure Betriebe aufrecht zu führen und diese in einem guten Ruf zu hinterlassen.

Die Latte liegt hoch, für die die nach Euch kommen. Sicher ist die fachliche Seite das eine, aber die menschliche Art und das Dasein für die Menschen, auch außerhalb von Arbeitszeiten wird wohl in Zukunft fehlen.

Ich denke und hoffe, dass Ihr auch in der Zeit, die vor Euch liegt das Leben genießen werdet und dennoch keinen Hilfe suchenden vor Eurer Tür abweist.

Ich wünsche Euch, und spreche hoffentlich im Namen aller Jacobsdorfer, im Namen der Gemeinde Jacobsdorf und natürlich in meinem eigenen Namen, viel Gesundheit und mögen all Eure offenen Träume in Erfüllung gehen.

Dr. Detlef Gasche

Ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Jacobsdorf
und als Privatperson

Waldbauernschule e.V.

In den Monaten September, Oktober und November jeweils Freitags in der Zeit von 16:00-19:30 Uhr und Samstags in der Zeit von 08:30-15:30 Uhr veranstaltet die Waldbauernschule Brandenburg e.V. wieder eine neue Weiterbildung für Waldbesitzer.

Schulungsthemen sind Waldschutz, Leitungsrechte, Verbissmonitoring, Holzmarkt, Förder-RL, Waldbau Lärche, neue RVR Laubholz, Nadel-Werksortierung und Holzernte von A-Z. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Wald-Exkursion zu praktischen Fragen.

Alle interessierten Waldbesitzer sind herzlich eingeladen. Es wird ein Unkostenbeitrag von 30 EUR erhoben. Schulungstermine finden Sie im Internet auf der Seite www.waldbauernschule-brandenburg.de oder unten. Da die Veranstaltungen nur bei mindestens 8 Teilnehmern durchgeführt werden können, wird um vorherige Anmeldung gebeten, per Telefon unter 033 920-506 10, per E-Mail waldbauern@t-online.de oder in Ihrer zuständigen Oberförsterei.

Schulungstermine:

27. + 28.09.2013 Großraum Zehdenick
(„Elisabethmühle“ Stadtwerke Zehdenick, Schleusenstr. 22, 16792 Zehdenick)
11. + 12.10.2013 Großraum Märkische Schweiz
(Gaststätte „Däbersee“, Dahmsdorfer Str. 59, 15377 Waldsieversdorf)
25. + 26.10.2013 Großraum Beeskow
(Gaststätte „Märkischer Dorfkrug“, Dorfstr. 14, 15848 Ragow-Merz)
15. + 16.11.2013 Großraum Schorfheide
(Naturfreundehaus „Am Üdersee“, Üdersee Süd 111, 16244 Finowfurt)

• Jagdgenossenschaft Kersdorf

Waldfest – Genossenschaftsversammlung

Die Jagdgenossenschaft Kersdorf lädt alle seine Mitglieder recht herzlich zum diesjährigen Waldfest ein.

Wir hoffen, Sie am 14. September 2013 ab 15.00 Uhr im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen begrüßen zu dürfen und freuen uns auf einen geselligen Nachmittag/Abend.

Darüber hinaus wird für 15.00 Uhr die Genossenschaftsversammlung einberufen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
4. Finanzbericht Jagdjahr 2012/2013
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
7. Haushaltsplan 2013/2014
8. Besprechung der Satzungsänderung
9. Diskussion und Beschlussfassung
10. Auszahlung Jagdpacht
11. Bericht der Jagdpächter

Wir möchten Sie bitten die noch ausstehenden Eigentumsnachweise mitzubringen.

Nicky Schmidt
Jagdvorsteher

Reparaturarbeiten am Spreeradweg zwischen Kersdorfer Schleuse und Neubrück

In der Zeit vom 02. September bis etwa 30. September 2013 finden Reparaturarbeiten an der Fahrbahn des Spreeradweges zwischen Kersdorfer Schleuse und Neubrück statt.

In dieser Zeit ist mit Behinderung und ggf. zeitweisen Sperrungen zu rechnen.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Müller vom Bauamt oder das beauftragte Ingenieurbüro Hoch- und Tiefbau e.G. aus Eisenhüttenstadt, Frau Tabernier, (Tel. 03364 40190), gern zur Verfügung.

Bauamt

Aus dem 100-jährigen Kalender

September: 1. – 6. schön warm. 7. – 12. starker Reif früh morgens. 13. es friert schon. 14. starker Regen. 15. – 16. schöne Tage. 17. Regen den ganzen Tag. 18. – 21. schönes Wetter. 22. – 30. trübes Wetter mit Regen.



• Buchtipp

Oderbruchlandung mit Karoline

Das ist der zweite Band der Reisebuchreihe für Kinder „Querland-ein“.

Zusammen mit dem Mädchen Karoline machen die Leser einen Ausflug ins Oderbruch. Sie hören vom Fischer und seiner Frau, die vor langer Zeit dort, an einem der zahlreichen Wasserläufe eine windschiefe Kate bewohnten.

Auf knapp 60 Seiten wird von der Geschichte dieses Landstriches erzählt, von den Überschwemmungen und der Eindeichung und Trockenlegung des Oderbruchs bis hin zur Umgestaltung des Landes zum „Gemüsegarten“ von Berlin in den 1980er Jahren.

Die älteste Chaussee durch das Oderbruch führte bereits vor mehr als 300 Jahren von Wriezen nach Frankfurt. Bei Wriezen erreicht das Bruch seine größte Breite von 18 Kilometern, zwischen Reitwein und Hohensaaten erstreckt es sich über 50 Kilometer in die Länge. An der Alten Oder liegt der Ort Schiffmühle. Dort gab es einst eine Mühle, die auf dem Wasser schwamm wie ein Schiff. Nach ihr wurde der Ort benannt.

Es gibt zahlreiche Geister- und Spukgeschichten über das einst von Nebeln umhüllte Sumpfgelände. In vielen alten Siegeln sind Abbildungen von Odergott und Odernixe zu finden.

In Kunersdorf schrieb der Dichter Adelbert von Chamisso sein Buch von Peter Schlemihl, der seinen Schatten dem Teufel verkauft. Nach Ratschlägen der Frau von Friedland verfasste er dort auch eine „Botanik des Oderbruchs“.

Um 1800 entstehen im Oderbruch die „Loose“. Durch die Trockenlegung des Bruches werden Sümpfe zu Wiesen, Ackerland entsteht. Die Grundstücke wurden verlost.

Güstebieser Loose gehörte früher zu Güstebiese, dem heutigen Gozdowice auf der polnischen Seite der Oder, das sich im 20. Jahrhundert zu einem Luftkurort mit Badestrand an der Oder entwickelte.

In Altreetz soll der stärkste Mann des Oderbruchs gelebt haben, der eine sechs Zentner schwere Eisenbahnschiene zwei Kilometer getragen hat, ohne sie abzusetzen.

Auf dem Fontane-Wanderweg von Bad Freienwalde nach Falkenberg ist der Dichter wahrscheinlich nie gewandert, aber der Wanderer von heute kann wunderschöne Aussichten auf das Oderbruch

und die Stadt Bad Freienwalde genießen. Neuhardenberg hieß bis 1811 mehrere Jahrhunderte lang Quilitz. 1949 wurde der Ort in Marxwalde umbenannt und heißt seit 1991 wieder Neuhardenberg. Jacobsdorfer Bücherstube in der Jacobsdorfer Hauptstraße 28, Tel. 03 36 08 / 32 84. Geöffnet dienstags von 15 bis 21 Uhr oder nach Vereinbarung.

Gabriele Lehmann

Der Wolf auf dem Lande – Ein Märchen?

Es war einmal ein kleines Dorf inmitten der großen weiten Welt. In diesem Dorf lebten Menschen, auch Fuchs und Hase miteinander. Das Miteinander endete aber als der große laute Wolf einzog. „Lieber lauter Wolf sei doch so gut und heule nicht so entsetzlich. Die Kinderlein wollen schlafen.“ Da lachte der liebe laute Wolf und sprach: „Deine Kinderlein sollen schlafen? Dann lass sie doch schlafen. Ich muss heulen, das liegt in meiner Natur. Und hier in der Natur dieses Landes liegt es, dass das Gebot des Wolfes zählt. Nun, geh Deiner Wege und störe Du mich nicht!“ Sprach's und entschwand. Mutter und die Kinderlein hörten's und staunten ... und konnten doch nicht schlafen.

Die Zeit und die Kindheit flossen dahin wie ein munteres Dorfbächlein über die Biegener Straße. Und die Kinder wuchsen heran und hatten gelernt, dass das Gesetz des Lauteren und Gefährlicheren zählt. Sie hatten nie genug geschlafen oder konnten ungestört ihren Spielen nachgehen, denn der Wolf dachte und sprach bei sich und anderen. „Seid auf der Hut Kinderchen. Eure vorlaute Mutter hat mich ermahnt, das mag ich ganz und gar nicht leiden. Sei auf der Hut Mutter, du schadest deinen Kindern durch Dein vorlautes Geschwätz. Ich bin hier der Wolf und gebe den Ton an, und zwar wann und wie laut auch immer ich will. Das seht Ihr doch auch so ihr Hasen, Füchse und anderen Waldbewohner, ihr meine lieben Gevatter. Oder etwa nicht!“ Die Hasen, Füchse und anderen Wald- und Wiesenbewohner nickten eifrig und gedachten im Stillen ihrer Familien und gaben dem Mütterlein den Rat doch besser lieb und still zu sein oder wenn es gar nicht anders ginge ihr Ränzlein zu schnüren. Sie aber auf jeden Fall in Ruhe zu lassen und sie mit ihrem Geplapper zu verschonen.

Die Zeit und die Kindheit gingen dahin im Gang des Wolfes. Da lief eines Tages der Jäger durch sein Revier. „Lieber Jäger, sieh doch den Wolf und höre wie er um unser Haus heult. Meine Kinderlein sollten doch spielen und schlafen wie andere Kinder auch.“ Der Jäger hielt verwundert in Gang und Gedanken inne. „Nun, die anderen Kinder spielen und schlafen also, nur Deine nicht. Ich werde die anderen fragen.“ Die Hasen, Füchse und anderen Wald- und Wiesenbewohner aber hatten nichts gesehen und gehört als der Jäger sie nach dem Wie und Warum befragte und der Wolf lächelte still und zufrieden. „Nun Frau“, sagte der Jäger. „Ich gebe Dir einen guten Rat: Halte es wie die anderen und verschone mich mit Deinem Weibergezänk.“ Sprach's und ging seiner Wege.

Die Zeit und die Kindheit gingen dahin und schließlich riefen die Kinderlein laut, denn sie wollten ja gehört werden: „Es geht nicht mehr! Mutter, wir wollen einmal so recht spielen und schlafen nach Herzenslust. Du ermahnst uns lieb und still zu sein und hilfst uns nicht dazu. Die Hasen, Füchse und andern Wald- und Wiesenbewohner und ihre Kinder sehen und hören weder uns noch den Wolf, der um unsere Häuser schleicht. Warum sollten wir da auf Euch hören, wo uns keiner erhört?“ „Aber, liebe Kinder wisst Ihr denn nicht, dass der Wolf große scharfe Zähne hat und uns alle fressen kann und sein Revier ist groß und sein Einfluss im Gebiet ist mächtig unter allen Bewohnern des Waldes und des Feldes.“ So sprach sie, denn sie war schließlich vernünftig geworden und hatte die Sache recht für sich bedacht. Nur die Kinderlein konnten sie nicht mehr hören, denn ihre Ohren waren das Wolfsheul gewohnt und da drang die leise Stimme der Mutter nicht zu ihnen durch. Sie riefen: „Mutter, so rede doch, sing uns ein Lied, mach ein Späßchen mit uns. So rede Du doch mit uns!“ Aber die Mutter hörte sie nicht mehr, auch ihre Ohren waren dem Wolfsgeheul

Danksagung

*Gott spricht: Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinen Namen gerufen,
du bist mein!*

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Entschlafenen



HILDEGARD HAHN

14. Januar 1929 † 3. Juli 2013

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt dem Pfarrer Herrn G. Hemmerling für seine ehrenden Worte, dem Bestattungshaus Möse, dem Blumenstübchen Eisermann und den Schwestern des Evangelischen Pflegeheims Pillgram.

**Im Namen aller Angehörigen
Ralf Krüger und Familie**

Madlitz - Wilmersdorf, im Juli 2013

erlegen und es herrschte endlich Stille um sie. Und sie standen da und konnten einander nicht verstehen und jeder blieb für sich. So stieß das Wolfsgeheul schließlich auf taube Ohren und es herrschte endlich Ruhe und Frieden um sie.

Da, eines Tages drehte sich der Wind und der Gesang des Wolfes weht über den Ort.

PS1: Für die Enträtselung des Märchens wird eine Packung Ohropax ausgelobt.

PS2: Aber auch die Bitten der Nachbarin „Haste mal `ne Gulden fürs Fescht?“ verklagen ungehört und sie entfernte sich bitterlich zeternd ob solcher Arroganz, aber auch das blieb unerhört. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann heulen sie noch heute.

Das Rotkäppchen

• Gedicht

Bleibt noch zusammen

Bleibt noch zusammen, wir singen die Lieder,
die beinah vergeßnen von Freundschaft und Leid;
rühr'n an den Grund versunkener Tage
und stehn sinnend am Ufer unserer Zeit.

Bleibt noch zusammen im Schatten der Bäume;
die Vögel sind munter, der Himmel ist rein.
Es ist so gut, zusammensitzen
und das Glück zu teilen, lebendig zu sein.

Bleibt noch zusammen, der Himmel hat heute
den leuchtenden Mond in den Kirschbaum gehängt
und uns die unvergeßliche Stunde
in den schimmernden Grund der Gläser gesenkt.

Helga Glöckner-Neubert

• Fußball

Landesliga Süd

31.08.13 15:00 Uhr
VfB Krieschow 1921 - FV Blau-Weiß Briesen
14.09.13 15:00 Uhr
FV Blau-Weiß Briesen - Blau-Weiß
Petershagen-Eggersdorf
21.09.13 15:00 Uhr
FSV Luckenwalde II - FV Blau-Weiß Briesen
28.09.13 15:00 Uhr
Dynamo Eisenhüttenstadt - FV Blau-Weiß
Briesen

Spreeliga

31.08.13 15:00 Uhr
Borussia Fürstenwalde - Blau-Weiß Brie-
sen II
14.09.13 12:30 Uhr
Blau-Weiß Briesen II - Kickers Trebus
21.09.13 12:00 Uhr
BW Heinersdorf - BW Briesen II
28.09.13 15:00 Uhr
Eiche Groß Rietz - BW Briesen II

Spreeklasse

31.08.13 15:00 Uhr
Eintracht Ahrensdorf - SV Rot-Weiß
Petersdorf
14.09.13 15:00 Uhr
SV Rot-Weiß Petersdorf - Storkower SC III
21.09.12 12:15 Uhr
VfB Steinhöfel II - SV Rot-Weiß Petersdorf
28.09.13 15:00 Uhr
SV Rot-Weiß Petersdorf - Borussia Fürs-
tenwalde II

Kreisliga F-Junioren

31.08.13 09:00 Uhr
SG Borussia Fürstenwalde II - SpG Oder-
vorland II
01.09.13 09:30 Uhr
SV Blau-Weiß Lebus - SpG Odervorland

Kreisliga E-Junioren

31.08.13 10:00 Uhr
SV Preußen 90 Beeskow - FV Blau-Weiß
90 Briesen II
01.09.13 10:00 Uhr
FV Blau-Weiß 90 Briesen - JFV Fußballuni-
on Niederlausitz

Kreisliga D-Junioren

31.08.13 10:00 Uhr
SpG Odervorland - FSG Schlaubetal

Kreisklasse C-Junioren

01.09.13 10:30 Uhr
JFV Eisenhüttenstadt II - SpG Odervorland

Kreisliga AK 45

01.09.13 10:00 Uhr
VSG Rahnsdorf - FV Blau-Weiß 90 Briesen

Landesliga E-Junioren

31.08.13 15:00 Uhr
SG Borussia Fürstenwalde - FV Blau-Weiß
90 Briesen II

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat September verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Frau Ingeborg Mann	zum 76.
	Frau Anna-Marie Mißler	zum 74.
	Frau Ingrid Gurisch	zum 77.
	Frau Elli Kusatz	zum 76.
	Herr Helmut Scheibke	zum 78.
Berkenbrück:	Herr Horst Henschke	zum 75.
	Frau Marie-Luise Lehmann	zum 75.
	Frau Hannelore Leskien	zum 70.
	Frau Rosemarie Thierfelder	zum 73.
	Frau Karin Zimmermann	zum 71.
	Frau Ursula Giering	zum 83.
	Frau Ursula Gädicke	zum 79.
	Frau Ingeborg Möller	zum 71.
	Herr Hermann Herbert Dreier	zum 88.
	Herr Rudi Kipker	zum 79.
	Frau Ingeborg Merten	zum 77.
	Frau Elfriede Henschke	zum 78.
	Frau Erika Großklaß-Schmidt	zum 72.
	Herr Walter Schütz	zum 87.
	Frau Heide Süßbrich	zum 71.
Briesen (Mark):	Frau Ingrid Nickel	zum 70.
	Frau Ursula Henseler	zum 70.
	Herr Hubert Klemt	zum 79.
	Frau Waltraut Kunze	zum 78.
	Frau Erika Siebke	zum 79.
	Herr Rainer Kahl	zum 70.
	Herr Wolfgang Nickel	zum 73.
	Frau Margot Greßkowiak	zum 80.
	Herr Günther Kornack	zum 78.
	Frau Christa Franzek	zum 72.
	Frau Helene Schwendler	zum 88.
	Herr Gerhard Heyrald	zum 89.
	Herr Dr. Johann Storz	zum 79.
	Herr Günther Blume	zum 80.
	Frau Edith Heinicke	zum 83.
	Frau Elfriede Fritsche	zum 84.
	Frau Hildegard Neumann	zum 83.
	Frau Vera Forstmayer	zum 86.
	Herr Reinhard Scheel	zum 70.
	Frau Lieselotte Burjack	zum 83.
	Herr Klaus Schirnack	zum 70.
	Herr Klaus Hülpiusch	zum 74.
	Herr Erwin Baum	zum 70.
	Frau Ingrid Wesselow	zum 78.
Biegen:	Frau Elli Bittner	zum 79.
	Herr Hans Müller	zum 78.
	Herr Karl Greschke	zum 85.
Falkenberg:	Frau Elfriede Labahn	zum 86.
Jacobsdorf:	Herr Udo Eberling	zum 72.
	Frau Helene Höhne	zum 83.
	Herr Dietrich Archut	zum 77.
	Frau Sieglinde Koschnitzke	zum 70.
Petersdorf:	Frau Hertha Grund	zum 92.
	Herr Joachim Raue	zum 81.
	Frau Irmgard Klamt	zum 77.
	Frau Edeltraut Marggraf	zum 75.

Pillgram:

Frau Agnes Knobel	zum 84.
Frau Monika Höpfner	zum 70.
Frau Margarete Hanjak	zum 87.
Herr Peter Baar	zum 73.
Frau Lucie Meissner	zum 80.
Frau Else Böhm	zum 89.
Frau Heidemarie Rutschke	zum 71.
Frau Anneliese Stefan	zum 85.

Sieversdorf:

Frau Inge Steinborn	zum 76.
Herr Dieter Tanke	zum 72.
Frau Grete Voigt	zum 96.
Frau Herta Opitz	zum 91.
Frau Hildegard Holtgräve	zum 84.
Frau Helga Bienecke	zum 81.

Wilmersdorf:

Frau Ursula Wilcke	zum 76.
--------------------	---------

Bei Interesse melden Sie sich bitte per E-Mail an lange_b@gmx.de oder melden Sie sich telefonisch unter 033608-7610 (auch einfach auf AB sprechen).

Bernd Lange

Vorsitzender TTC Jacobsdorf e.V.



• **TTC Jacobsdorf e.V.**

Aktuelles vom Tischtennis-club TTC Jacobsdorf e.V.



Ab in die neue Spielsaison.

Nach einer eher ruhigen Sommerpause werden alle Vorkehrungen für die neue Saison getroffen. Im Landkreis Oder-Spree Nord haben wir wieder 3 Mannschaften gemeldet. Eine Mannschaft in der Kreisliga, eine in der 2. Kreisklasse und unsere Schülerliga-Mannschaft. Bei den Erwachsenen sind in dieser Saison schon zu Anfang Besetzungssorgen abzusehen, der Schülerbestand ist stabil.

Tischtennis-Turnier für Kinder und Jugendliche in Hangelsberg

Unsere Schüler hatten bereits am 10. August bei einem Turnier die Möglichkeit ihr Können unter Beweis zu stellen. Mit sieben Teilnehmern vom TTC Jacobsdorf waren wir recht zahlreich vertreten. Insgesamt kämpften 23 Teilnehmer aus Hangelsberg, Erkner, Hartmannsdorf, Fürstenwalde und Jacobsdorf in verschiedenen Altersklassen, um die begehrten Pokale. Überraschend war unser Alexander Schmidt mit Platz 1 und Paul Schwandt mit dem 2. Platz in der AK 15-17. Ebenso eine tolle Leistung erreichte Heidi Dreher mit dem 3. Platz in der AK 9-10 und Jessica Panter mit Platz 4 in der größten Gruppe mit 11 Startern in der AK 11-12.

Neue Wege für das Schülertraining

Der Tischtennisverein möchte den Schülern und Jugendlichen einen zweiten Trainingstag anbieten.

Der Donnerstag von 18:00 bis 19:30 Uhr in Pillgram bleibt unverändert. Als zusätzlicher Trainingstag ist der Dienstag anvisiert. Zunächst möchten wir prüfen, wie diese Möglichkeit auch bei Neueinsteigern angenommen wird.

Variante 1

Wir hätten die Möglichkeit die Turnhalle Briesen dienstags von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr zu nutzen, zunächst für die Zeit bis die Fußballer wieder in die Halle wechseln (ca. Ende Oktober).

Variante 2

Das Training könnte auch dienstags von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr in unserer Spielstätte in Pillgram stattfinden.

WANTED

Wir suchen Mädels und Frauen,
die Lust haben, sich sportlich zu betätigen,
denen auch mal ein blauer Fleck nichts ausmacht und die das Kicken schon immer einmal ausprobieren wollten oder vielleicht sogar schon Erfahrung mit dem „Runden ins Eckige“ haben.

Wir würden uns freuen, wenn Ihr Euch bei unserer Kapitänin Kathi Schmidt (0162-7585981) oder unserem Trainer Willi Schmidt (0174-9384090) telefonisch meldet.

Der 1. Kreis- Kinder – und Jugendangelverein startete bei zwei Kinder- und Jugendangeltagen mit Erfolg

Am 3.08.13 starteten Lea-Sophy Fischer und Jana Heidenreich beim 13. Kinder- und Jugendangeltag in Töplitz des LAVBs sehr erfolgreich bei über 400 Startern.

Lea belegte im Casting Platz 1 und Jana belegte beim Angeln Platz 3 sowie beim Fußball schnell schießen Platz 2.

Am 10.08.13 starteten Jana Heidenreich und Marvin Jungmann beim 2. Kinder- und Jugendangeltag in Fürstenwalde des KAVs. Beim Casting belegte Jana Platz 2 sowie beim Wissenstest waren beide Starter sehr erfolgreich. Marvin Jungmann wurde beim Angeln 6. mit 1,060 kg und 4 Fischen.

Ralf Schneider



• Jacobsdorf

Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde Jacobsdorf

Einladung zur 3. Pilzexkursion

Am Dienstag, dem 24. September 2013 veranstalten wir eine Pilzexkursion in den Jacobsdorfer Wald.

Hierzu werden alle interessierten Kinder und Jugendliche der Gemeinde Jacobsdorf eingeladen.

Voraussetzung: Ein verkehrssicheres Fahrrad, ein Pilzkorb und die Vollmacht der Eltern, die zur Teilnahme berechtigen.

Treffpunkt: 24. September 2013, 16:00 Uhr
Vereinshaus Jacobsdorf, Zur Pflaumenallee 1.

Auch Eltern und Großeltern sind als Betreuer und Pilzsachverständige gerne willkommen.

Anmeldung bitte bis Montag, 23.09.2013, 19:00 Uhr bei Herrn Schüller, Tel. 0152/29801122.

Dr. Detlef Gasche
ehrenamtl. Bürgermeister

• OT Sieversdorf

Drei Generationen Sieversdorf

Am 08. September zum – NaturKultur-Tag öffnet auch Gomil-les Keramikhof. Neben Werkstattbesichtigung, Geschirr- und

Keramikpolsterverkauf, Marmeladen der Saison mit Verkostung, Kaffee, Kuchen und Wein, starten wir eine Ausstellung mit Malerei und Plastik von drei Sieversdorfern. Die erste Ausstellung vom 11-jährigen Ole Morelly zeigt Skizzen, Grafiken, Aquarelle. Nach ihrer Ausstellung im letzten Jahr präsentiert Katrin Hille – plastische Bilder-. Der gerade 75 gewordene Achim Weidner zeigt sein – Öl-Jahresbild -. Alle drei werden nach Art des Keramikhofes einen Stuhl gestalten. Zum Verweilen und gern auch plastischen Gestalten laden wir alle Interessierten ein.

www.keramik-gomille.de / Ausbau 2, 15236 Sieversdorf



• Amt Odervorland

Einladung zum Erntefest am 18.08.2013 nach Lubiszyn

Bereits seit 1997 besteht zwischen der polnischen Gemeinde Lubiszyn und dem Amt Odervorland eine dt.-poln. Partnerschaft. Die Begegnungen und die Zusammenarbeit basieren auf verschiedenen Ebenen und in vielen Bereichen.

Ein jährlicher Höhepunkt ist der Besuch des Erntefestes im poln. Lubiszyn, dieses steht immer unter einem bestimmten Motto. In diesem Jahr „Bienen und Honig“.

Hier ein Vorgeschmack auf die Präsentation der dt. Delegation. Im Odervorland-Kurier, Ausgabe Oktober, werden wir mit Wort und Bild über das Fest berichten.

Tortenpräsentation zum Dorffest in Lubiszyn

Thementorte: Bienen und Mensch

Torte mit historischer Form eines durch den Menschen genutzten Bienenkorbes.

Es wurden als dekorative Elemente die Honigsammler genutzt, die aber in diesem Fall auch zu verspeisen sind.

Ebenfalls wurden die Herkunft des Honigs und die Blumen dargestellt. Als Backmaterial fanden naturbezogene Substanzen Verwendung und an Stelle von Zucker wurde Honig verwendet. So sollen Aussehen einerseits und Geschmack andererseits, dem Thema gerecht werden und darüber hinaus die Genusskomponente durch die visuelle Darstellung verstärken.

Tortenproduzent Anne Gloger, 26 Jahre aus Jacobsdorf.

Guten Appetit

Präsentation „ Deftiges “ zum Dorffest in Lubiszyn

Chickenkeulchen im Holzbackofen gebacken und mit Honig karamellisiert und Beilage

Die Chickenkeulchen werden im Holzbackofen gebacken und mit einer Kräutermischung deftig gewürzt. Vor dem Servieren werden die Keulchen mit Honig bestrichen und karamellisiert. Es entsteht ein Hochgenuss aus der Mischung von deftigen Kräutern und dem karamellisierten Honig. Der Duft bei der Vorbereitung und die visuelle Erfassung der knusprig leckeren Oberfläche der Chickenkeulchen, verwirren die Sinne eines jeden Feinschmeckers. Unterstrichen wird dieser Hochgenuss durch die Gestaltung des Umfeldes mit Kartoffelsalat, garniert mit frischen Gemüseapplikationen und frischen Gartenkräutern.

Produzenten: Team Jacobsdorf

Guten Appetit

• Tagesfahrt Madlitz-Wilmersdorf

**Rentner- und Dorfvereinsfahrt am
07.09.2013 nach Leipzig zum MDR**

Abfahrt ab Wilmersdorf um 06:30 Uhr. Ankunft in Leipzig, mit kleiner Pause unterwegs. Gegen 11:00 Uhr Studiotour beim MDR. Danach Essen in der Gaststätte „Bayrischer Bahnhof“ (3 Essen zur Auswahl). Im Anschluss Stadtrundfahrt mit anschließender Freizeit, z.B. am Hauptbahnhof (viele Möglichkeiten zum Shoppen, Kaffee usw.). Im Anschluss gegen 17:00 Uhr, Heimfahrt. Preis pro Person: 50,00 EUR – inklusive Busfahrt, Studiotour beim MDR mit Mittagessen, Stadtrundfahrt und Freizeit in Leipzig, Organisation.

Ermäßigt für Rentner und Vereinsmitglieder: 25,00 EUR.

Wir bitten noch um Anmeldungen für die Fahrt bei Cordula Schmalz oder Winfried Gehrman.

AUF ZUM SIEVERSdorFER**Dorf-
und Erntefest****Am 14. September ab 13:00 Uhr**

10:00 Uhr Volleyballturnier
um den Wanderpokal »Jung gegen Alt«

13:30 Uhr Festumzug
Ponyreiten, Angelzielwurf, Bogenschießen,
Büchsenwerfen, Hüpfburg ... Tombola
mit vielen ausgewählten Preisen

Buntes Programm:

Oma Lisbeth, Bierke & Lenz
am Abend zum Tanz Partymusik mit AXEL
Essen und Trinken: wie immer!

Alle Sieversdorfer
und Freunde Sieversdorfs sind herzlich
eingeladen.

Der Ortsbeirat und der
Dorfverein »Alte Schule Sieversdorf«

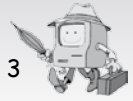
www. Computer-Kurth .de

Vor Ort Reparatur und Beratung
Hard- und Software

Werkstatt Ing. Hans-Jürgen Kurth
15299 Müllrose, Kiefernweg 3

Tel.: 033 606 777 30

Mobil: 0173 855 9041



• Jacobsdorf

**3. Jacobsdorfer Stimmungs - Lieder - Sänger
Wettstreit**

Am Samstag, dem 02. November 2013 findet in der Gaststätte „Zum Erbkrug“ in Jacobsdorf der 3. Jacobsdorfer - Sängerwettstreit statt. Thema: Stimmungslieder.

Ab 18.00 Uhr werden sich die Sänger einsingen und erhalten drei alkoholische Freigetränke sowie ein Abendessen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Darbietungen begrenzt.

Der Wettstreit beginnt um 20.00 Uhr. Eintritt ist frei.

Eine Jury kommentiert die Beiträge. Das Publikum entscheidet über die beste Darbietung.

Es warten Siegerpokale und Teilnehmerurkunden.

Der Erbkrug sorgt für das leibliche Wohl.

Anmeldungen bitte bis 20.10.2013 unter 033608 283, bei Dr. Detlef Gasche. Wir freuen uns auf ihre Teilnahme als Sänger oder auch als Besucher.

Team des Gasthauses „Zum Erbkrug“ und Dr. D. Gasche

Wo uns der Schuh drückt

Viele Bürger besuchen zur Zeit unseren kleinen Badestrand.

Dazu reisen einige aus der Umgebung an. Es sind nicht immer nur Berkenbrücker, welche hier baden. Die dazugehörigen Pkw's stehn oft auf der Bunitzstraße. Das Strandidyll ist zu einem Anziehungspunkt geworden. Jeden Morgen sind Angestellte unserer Gemeinde fleißig unterwegs, das zu beseitigen, was bequeme Bürger einfach liegen lassen. Das ist manchmal gar nicht wenig. Große Mengen Abfälle sind zu beseitigen, damit unser Dorf weiter ein schönes Dorf, auch am Badestrand bleibt. Umsichtig ist unser Mitbürger Bernd Heinze mit seinen Gehilfen unterwegs, um hier am Strand die Ordnung zu erhalten. Stets ist der Strand sauber.

Doch so viele Sandkörnchen am Strand liegen, so viele Zigarettenskippen liegen auch im Gelände herum. In den Badeanstalten ist doch das Rauchen weitestgehend verboten worden. Bei uns leider noch nicht. Im Schwapp würde sich das keiner erlauben, auch nur eine Zigarette anzuzünden.

Während in den vergangenen Jahren die Zigarettenskippen lediglich aus Papier und Tabak bestanden, sind sie heute meistens mit einem Filter ausgestattet. Nach dem Ende der Badesaison verrotteten die Skippen im Verlaufe des Winters. Die heutigen Filtereinsätze sind noch nach Jahren zu finden. Die Filter sind nicht kompostierbar. Vielleicht lässt sich in unserer Gemeinde in dieser Beziehung ein Rauchverbot am Badestrand durchsetzen. Es spielen doch viele Kinder am Strand der Spree.

Das ist bestimmt nicht nur meine Meinung.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Unsere Kremserfahrt nach Charlottenhof und zum Alten Vorwerk am 21. Juli 2013

Unsere Gruppe versucht stets unsere Heimat kennenzulernen. Dabei stellte unser Vorsitzender, Dr. Kirchhoff, fest, dass die meisten unserer Mitglieder noch niemals den Ortsteil Charlottenhof gesehen hatten. Wettermäßig war zu sehen, dass es wieder ein Tag mit tropischer Wärme werden wird. Vierzehn Personen nahmen auf dem Kremserwagen Platz, einer fuhr mit dem Fahrrad. Pünktlich 08:30 Uhr ging es los, erst über den Bahnüberweg, dort wo einmal das Stellwerk vorhanden war, und dann den Steinhöfler Weg entlang. Vier Kilometer sind es bis nach Steinhöfel, doch wer den Weg zur Zeit einmal erlebt hat, der sagt: „Wo sind wir denn überhaupt.“

Vom Hohen Feld aus, bis dahin ging es noch so einigermaßen, konnte man sagen, dass es noch ein schlechter Waldweg ist. Dann wurde der Weg eine einzige Zumutung. Durch einen parkartigen Wald, mit einer wunderbaren Ruhe, führt nur noch ein Weg wo der Wanderer oder der Radfahrer sagen muss: „Kehre um, ehe du an Ermattung umkommst.“

Dieser Waldweg ist tourismusfeindlich im höchsten Maße. Dabei ist Steinhöfel mit seinem Park, dem Schloss, wo sogar höchst kulturvolle Veranstaltungen stattfinden, ein Ziel für viele Berkenbrücker, die gerne mit dem Fahrrad ins Nachbardorf fahren würden. Nach dem Krieg konnte man hier gut und bequem entlanglaufen oder mit dem Rad fahren. Angler aus Berkenbrück besuchten oft und gerne den Hänschen-See und trafen sich hier mit Anglern aus Steinhöfel. Alles nur noch Vergangenheit.

Sollte hier nicht ein Weg gefunden werden, diesen Waldweg richtig mit Schotter zu füllen. Darüber erregen sich ja heutzutage schon einige Zeitgenossen.

So kann es jedoch nicht weitergehen. Schließlich kamen wir ins schöne Nachbardorf. Weiter ging es den Feldweg entlang, durch das kleine Wäldchen hindurch und an erntereifen Feldern vorbei, bis wir den Ortsteil Charlottenhof erreichten.

In diesem Kleinod, geschmackvoll wieder errichtet, wurden wir von Frau Nikolai freundlich begrüßt. Dass der Ortsteil von Steinhöfel wieder ein Schmuckstück wurde, ist zum größten Teil auf die Initiative der ehemaligen Bürgermeisterin Nikolai, die hier ihre Heimat wiedergefunden hatte, zurückzuführen. Dankend nahmen wir die Bequemlichkeit zum Picknick in Anspruch, wobei auch recht interessante Gespräche stattfanden. Hier in Charlottenhof haben die Rauchschnalben ein regelrechtes Domizil. Weil einige Schnalben in der Garage von Frau Nikolai brüteten, musste das Auto draußen bleiben.

Das ist echter Schutz gefährdeter Tiere. Nach dem Austausch von Neuigkeiten, machten wir uns dann auf den Weg zum Alten Vorwerk.

Zuvor hatten wir uns von der Gastgeberin freundlich verabschiedet. Weiter ging es dann in Richtung zum Alten Vorwerk Steinhöfel.

Unterwegs sahen wir, dass die Myrobalanen (*Prunus Cerasifera*) begannen reif zu werden. Von dieser Wildobstart wurden in Müncheberg bereits drei Sorten gezüchtet. Sie konnten sich jedoch nicht richtig durchsetzen, da andere Pflaumenarten einen besseren Verwendungszweck fanden.

An der Straße zum Alten Vorwerk, weiter an der Straße nach Steinhöfel und Steinhöfel zum Vorwerk Demnitz stehen sehr viele dieser Gehölze. Die Myrobalanen, oder die Kirsch-Pflaume, Türkische Pflaume, wurden in vergangenen Jahren oft als Veredlungsunterlagen für bessere Pflaumensorten verwendet. Da einige Pflaumensorten sich mit den Myrobalanen nicht vertra-

gen, werden sie später abgeworfen. Das ist hier der Fall. In der Baumschulliteratur wird vor einer solchen Sorten-Unterlagenkombination gewarnt. So ist zum jetzigen Zeitpunkt kaum noch ein Pflaumenbaum erhalten geblieben. Die Myrobalanen haben sich, wie wir sehen konnten, gut entwickelt. Die Früchte sind hier rundlich, haben eine gelbe, manchmal rötliche oder blaue Farbe. Diese Wildobstart hat nichts mit Mirabellen, Spillingen oder Renekloten zu tun. Bei Mirabellen löst sich der Stein von der Frucht. Das ist bei allen Myrobalanen nicht der Fall.

Trotzdem sollte dieser Wildobstart mehr Beachtung geschenkt werden. Die Wildsippe *Prunus cerasifera* ist sehr formenreich. Trotz aller Empfindlichkeiten für Spätfröste, die Kirsch-Pflaume blüht mit als erstes Obstgehölz, ist stets mit guten Erträgen zu rechnen. Sogar die Pflaumensägewespe meldet die Myrobalanen. Im Bereich vom Ort Steinhöfel wurden scheinbar bei der Anlage der Pflaumenalleen die falschen Sorten-Unterlagenkombinationen gewählt.

Ungefähr seit 1500 ist die Kirsch-Pflaume in anderen Ländern in Kultur. Von den Gartenformen sind uns bestimmt die Rotblättrigen bekannt. Auch hier sind die Früchte essbar. Oft fehlt nur der richtige Bestäubungspartner. Hier in der Steinhöfler Flur hätten vor vielen Jahren besser wurzelechte Hauszwetschgen gepflanzt werden müssen, so wie in der Demnitzer Pflaumenallee.

Unterwegs wurden von uns zwei Schnalbenschnälze gesehen. Dieser seltene Schmetterling legt seine Eier gern an Möhren, Dill und andere Doldenblütler. Hier sind sie vielerlei Gefahren ausgesetzt. In der Nähe des Hänschens-Sees flogen auch mehrere Landkärtchen-Schmetterlinge.

Am Wegesrand bei Steinhöfel konnten wir uns die Wildform der Pastinaken ansehen. Diese Gemüseart wird wieder langsam begehrt. Weiter wäre zu sagen, dass bei Charlottenhof viele Pflanzen der Sichelmöhre in Blüte standen. Man könnte beinahe denken, dass das Schleierkraut hier wächst.

Freude gab uns allen, dass in Steinhöfel und auch in Charlottenhof die Storchbruten gut durch die Schlechtwetterperiode vom 25. Juni bis zum 03. Juli gekommen sind. Dass dabei aber auch sehr viele junge Kleinvögel anderer Arten, besonders auch der Schnalben, umgekommen sind, wird oft nicht erwähnt. In der Feldmark bei Berkenbrück sahen wir zwei Brutpaare der Kalkraben. Hier dürfen wir nicht vergessen, dass diese starken Rabenvögel mit Vorliebe auch an Junghasen und an die Gelege der Bodenbrüter gehen. Schutz mancher Tierarten darf nicht in die Unendlichkeit ausgedehnt werden.

Wir sehen dies auch am Kormoran. Der Bestand des Vogels 2013, der Bekassine, ist auch um die Hälfte rückläufig. Die Gründe erwähnte ich bereits.

Unsere Kremserfahrt war für uns alle ein Erlebnis. Wir bedankten uns bei unserem Kremserkutscher Gerd Jotter recht herzlich, dabei bemerkten wir nebenbei, wie gut er seine Pferde gepflegt hat. Unseren Vorsitzenden noch herzlichen Dank, für seine Aufmerksamkeit: „Warum in die Ferne schweifen, sieh´ das Gute liegt so nah.“

Kirsch
BUND Berkenbrück

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag und Donnerstag von 7 - 10 Uhr und 16 - 18 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

Montag bis Freitag zu erreichen
 Telefon: 033607/438, Handy: 01 52 / 56 10 18 15

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf: 112
 Rettungsdienst Notruf: 112

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220
 Allgem. Med., Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
 Dr. med. Gubelt, FA für Allgemeinmedizin
 Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310
 Sprechzeiten

Mo - Fr 8 - 11 Uhr
 Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

ZahnärzteBerkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010
 Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):
 Physiotherapie, Tel.: 033607-359
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

ÄRZTE**Pflegedienste**

DRK-Sozialstation Spree
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung

Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:

Di.: 08.00 - 17.00 Uhr
 Do. 08.00 - 14.30 Uhr

Das Pflgeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

TierärzteBriesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322

Sprechstunde:

Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr
 Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Tierärztin Stefanie Gasche Tel.: 033608/283

Sprechstunde:

So 10:00 - 12:00 Uhr
 Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203

Sprechstunde:

Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung
 Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr
 Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen

Öffnungszeiten:

Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr
 Mi. 08.00 - 12.00 Uhr
 Sa. 08.30 - 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233;
 Die Linden-Apotheke ist im Monat September von 08:00 - 08:00
 des Folgetages notdienstbereit am **02.09.; 15.09.; 28.09.2013.**

POLIZEI

Polizei Notruf: 110
 in Briesen 033607 / 438
 Handy 0152 / 56101815

Frauen helfen Frauen

Telefon: 03361/57481
 Funk: 0152/03766361

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder
 0335 / 19222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale

Amtdirektor

Sekretariat

AL Amt I

Hauptamt

Kita/Jugend-/Kulturarbeit

Einwohnermelde-/Gewerbeamt

Standesamt

AL Amt II

Kasse

Anlagenbuchhaltung

Kämmerei GBH

Steuern

Wohnungsverwaltung /

Gebäudemanagement

Liegenschaften

TUIV/EDV/Kämmerei

AL Amt III/ Planungsamt

Feuerwehr/Ordnungsamt

Hochbau/Tiefbau

Archiv

Ordnungsamt

Ortswehrführer Briesen

ehrenamtl. Bürgermeister

Kreisleitstelle

Grundschule Briesen

e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de

Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiterin

Sekretariat

FAX

Bibliothek

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart

Oberschule Briesen der FAW gGmbH**genehmigte Ersatzschule**

e-Mail Adresse: os-briesen@fawz.de

Internet-Adresse: www.fawz.de

Schulleiterin

Sekretariat

Telefax

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück Sylvie Utikal

Kita "Kinderrabatz", Briesen Konstanze Zalenga

Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg Edna Gurisch

Kita „Abenteuerland“ Pillgram Sylvia Schulze

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimatstube)

Ralf Kramarczyk

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher**Berkenbrück****Briesen**

Ortsteil Biegen

Jacobsdorf

Ortsteil Jacobsdorf

Ortsteil Petersdorf

Ortsteil Pillgram

Ortsteil Sieversdorf

Madlitz-Wilmersdorf

Ortsteil Alt Madlitz

Ortsteil Falkenberg

Ortsteil Wilmersdorf

Peter Stumm

Andrea Mieth

Roswitha Standhardt

Ramona Opitz

Susann Scholz

Cornelia Wolf

Kerstin Kaul

Marlies Kusatz

Janin Just

Elvira Paerschke

Birgit Arndt

Liliana Tetzlaw

Ulrike Moritz

Astrid Pfau

Brigitte Teske

Silvana Jahnke

Michael Freitag

Candy Thieme

Lars Neitzke

Martina Müller

Ines Leischner

Birgit Düker

Ulrike Moritz

Torsten Reichard

Marcus Henseler

Gerd Schindler

897-0

897-10

897-11

897-20

897-21

897-22

897-23

897-24

897-40

897-42

897-41

897-43

897-54

897-44

897-45

897-46

897-47

897-26

897-50

897-51

897-52

897-54

897-53

897-66

897-77

0335/19 222

596 70

596 70

596 71

596 72

50 85

591425

591425

591426

033634/277

033607/59713

033607/230

033608/213

033607/59819

033634/213

033607/897-77

033608/3006

033608/283

033608/49533

033608/49910

033608/49764

033608/217

033635/211

033607/442

033607/5302

033635/3109

WICHTIGE TELEFONNUMMERN**Achtung! Ärztebereitschaft**

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

Redaktion Odervorland-Kurier

(033606)

70 299

Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag

(033606)

70 299

FWA

(0335)

55869335

Zweckverband Wasserversorgung

u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde

(03361)

59 65 90

E.ON/e.dis AG

Störungsstelle

(03361)

7 77 31 11

EWE Gasversorgung

(03361)

77 62 34

EWE nach Geschäftsschluss

(0180)

2 31 42 31

Telefonseelsorge

0800 / 1110111

-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei

0800 / 1110222

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland**Amtswehrführer**

Carsten Witkowski

033634/5027

Alt Madlitz

Ralf Töbs

033607/5491

Berkenbrück

Karsten Koenitz

033634/69132

Briesen

Marcus Henseler

0172/4768253

Jacobsdorf

Holger Wenzel

033608/49533

Petersdorf u. Pillgram

Wilmersdorf

Jörg Bredow

033635/3138

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag im Monat statt.

Nächster Termin: Dienstag, 03.09.2013, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Amt Odervorland, Bahnhofstraße 3, Zimmer 4.

Telefonisch erreichen Sie die Schiedsstelle jeden 1. Dienstag unter der Telefonnummer 01577 5800064.

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00

Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

KIRCHLICHE NACHRICHTENAlt Madlitz:

24.09.13 14:00 Uhr Frauenstunde-Nachmittagskreis

Berkenbrück:

17:30 Uhr donnerstags Christenlehre

Die Termine für den Konfirmandenunterricht werden derzeit geregelt, alle möglichen Konfirmanden werden rechtzeitig angeschrieben.

Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

Biegen:

08.09.13 10:30 Uhr Gottesdienst

Briesen:

01.09.13 09:00 Uhr Gottesdienst

22.09.13 14:00 Uhr Gottesdienst

29.09.13 09:00 Uhr Gottesdienst

Falkenberg:

16:30 Uhr donnerstags Christenlehre

Die Termine für den Konfirmandenunterricht werden derzeit geregelt, alle möglichen Konfirmanden werden rechtzeitig angeschrieben.

Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

Jacobsdorf:

01.09.13 10:30 Uhr Gottesdienst

29.09.13 10:30 Uhr Gottesdienst

Petersdorf:

15.09.13 09:00 Uhr Gottesdienst

Pillgram:

08.09.13 09:00 Uhr Gottesdienst

Sieversdorf:

01.09.13 10:30 Uhr Gottesdienst

08.09.13 10:30 Uhr Gottesdienst

Wilmsdorf:

08.09.13 10:30 Uhr Gottesdienst

Die offizielle Vakantsvertretung für den Pfarrsprengel Demnitz-Heinersdorf teilen sich 2 Pfarrer:

Für die Kirchengemeinden Demnitz (Demitz, Steinhöfel, Falkenberg), Buchholz-Gölsdorf und Berkenbrück: Pfarrer Martin Haupt: Tel. Büro der St. Marien-Domgemeinde Fürstenwalde: Tel 03361 / 59 18 12.

Für die Kirchengemeinde Heinersdorf (Heinersdorf, Behlendorf, Hasenfelde, Tempelberg):

Pfarrer Dieter Jost in Müncheberg: Tel. des Büros: 033432 / 7 28 04.

Weitere Informationen entnehmen Sie dem Anrufbeantworter des Pfarramtes Demnitz-Heinersdorf (033 432 / 73 62 75)

Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf (Mark)
Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229
Pfarrer: Andreas Althausen

Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf
Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg

Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

Falkenberg: Gemeindekreis - 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Konfirmandenunterricht - mittwochs 17:45 Uhr - 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde - freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener - freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis - 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Evangelische Kirchengemeinde Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmsdorf

Evangelisches Pfarramt Falkenhagen, Schulstraße 1, 15306 Falkenhagen (Mark)

Tel.: 033603/129002 e-mail: r.rietzl@gmx.de
Pfarrerinnen Rahel Rietzl

Gemeindevertretersitzungen

Voraussichtlich finden am

Montag, 02.09.13	Gemeinde Briesen (Mark),
Mittwoch, 11.09.13	Gemeinde Berkenbrück,
Donnerstag, 19.09.13	Gemeinde Jacobsdorf,
Dienstag, 24.09.13	Gemeinde Madlitz-Wilmsdorf,

die nächsten Sitzungen der Gemeindevertretungen statt. Es folgen noch die ortsüblichen Bekanntmachungen.

Stumm
Amtdirektor

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Berkenbrück: 02.09./16.09.13 von 13:35 bis 13:50 Uhr Parkplatz in der Forststraße

Alt Madlitz: 02.09./16.09.13 von 14:45 bis 15:00 Uhr Lindenstraße an der Kirche

Wilmsdorf: 02.09./16.09.13 von 15:10 bis 15:25 Uhr Frankfurter Straße an der Feuerwehr

Sieversdorf: 02.09./16.09.13 von 15:40 bis 16:05 Uhr Gartenstraße an der Feuerwehr

Jacobsdorf: 02.09./16.09.13 von 16:20 bis 16:40 Uhr Dorfstraße 4/5

Pillgram: 02.09./16.09.13 von 16:50 bis 17:05 Uhr Schulstraße an der Kita

Biegen: 02.09./16.09.13 von 17:10 bis 17:25 Uhr Dorfstraße an der Kirche

Termine für die Entsorgung:

- Papiertonne
- Gelbe Säcke
- Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2013 der
KWU-Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de!

Helft endlich den Fröschen, Kröten und Unken hier auf der Lebuser Platte

Jetzt im Monat August konnten wir deutlich sehen, wie die fehlende Landschaftspflege zu einem Fiasko geführt hat. Unser Spreealtarm ist nun endlich zugewachsen. Eine kleine Rinne durch tausende Seerosenblätter ist noch da. Der Badestrand hat sich so verkleinert, dass man kaum noch von einem Strand sprechen kann, und das Wasser hat eine geringe Sichttiefe. Das Laub der vielen Erlen, vom Spreewald bis nach Drahendorf, hat seine volle Wirkung verrichtet. Die Verlandung vieler unserer Gewässer hat einen Höchststand erreicht. So ist die Situation auch an unseren kleinen Seen, Tümpeln und Weihern. Überall wo früher Wasser war, stehen jetzt nur Weiden und Erlen. Es merkt kein Mensch, dass hier auf der Lebuser Platte unsere Laichgewässer für Amphibien zugewachsen sind. Wo keine Sonne hingelangt, können sich kaum noch die Frösche vermehren. Viele kleinere Seen wachsen zu. Sie sind Moor geworden. Torfabbau, früher bei uns eine Nebengewässerwirtschaft, ist verpönt. Ein erneuter Torfabbau könnte wieder Gewässer hervorbringen. Verschwinden aus unserer Natur einige Arten, wird erst einmal der Landwirtschaft die Schuld gegeben. Dass wir bei uns wieder viel zu viele Fressfeinde geschützter Arten haben, wird übersehen. So hat sich unsere Flora und Fauna in den letzten, sagen wir einmal dreißig Jahren, drastisch verändert. Ich würde jedem Interessenten auf Anhieb mindestens 50 Kleingewässer vorstellen, wo früher ein reges Leben in der Fauna vorhanden war. Wildnis hat uns bis jetzt nichts gebracht. Im Gegenteil, Wildnis vernichtet Arten. Der Mensch hat mehr als bisher angenommen, seine Landschaft gestaltet und den Artenreichtum gefördert. Große Tierarten werden gehegt und gepflegt. Dabei haben die Räuber zugenommen. Als wir im Jahre 1999 unseren Waldpfuhl mit dem Spaten aushuben, mit

Folie, von uns gekauft, auslegten und diesen Pfuhl mit Wasser aus einem Artesischen Brunnen volllaufen ließen, zog schlagartig Leben in ein neues Biotop ein. Plötzlich wuchsen sogar Characeen im Wasser und wir waren überrascht, dass wir sogar Laichballen von Grasfröschen sehen konnten. Eigenartigerweise sahen wir später jedoch niemals Kaulquappen. Die Natur sollte sich selbst überlassen werden. Damit wollten wir die Artenfülle fördern. Dass dies ein Irrtum war, merkten wir später. Die Schar überwinternder Wasservögel wird immer größer. Viele Enten, Reiher und andere Wasservögel dezimierten unsere Frösche. So werden nicht nur die Frösche dezimiert, auch die Fische, die sich der Kleingärtner in seinem Gartenteich hält, werden von den Reiher geholt. In der Natur passiert dies pausenlos. Wer schützt eigentlich die Gattung Homo, auch durch die Evolution entstanden, vor solchen unliebsamen Überraschungen. Dass die Kaulquappen gern von den Wildenten und anderen Räubern gefressen werden, kann mein Kollege Sollwedel bestätigen.

Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1



Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert

Union-Brikett	(deutsche Qualitätskohle)	ab 209,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 219,-	€/t
Steinkohle 40/80mm	(Premiumqualität)	ab 248,-	€/t
Hartholzbrikett		ab 239,-	€/t

Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

*In der Garten- und Bausaison liefern wir Ihnen auch wieder...
Gartenerde, Sand und Kies, Komposterde, Recycling*

Veranstaltungskalender

31.08.2013 10:00 Uhr	4. Erbkrugturnier, Jacobsdorf
31.08.2013 12:00 Uhr	Dorffest, OT Pillgram
31.08.2013 18:00 Uhr	Apres-Summer-Party, Strand Berkenbrück
07.09.2013	Seniorenfahrt nach Leipzig zum MDR, OT Wilmersdorf
08.09.2013	NaturKultur, Amt Odervorland
08.09.2013	NaturKultur mit 105 Jahre FFW Briesen und 30 Jahre Reitverein; Briesen
13.09.2013 18:00 Uhr	Salsa-Abend, Strand Berkenbrück
14.09.2013 13:30 Uhr	Dorf- und Erntefest, OT Sieversdorf
14.09.2013 15:00 Uhr	Waldfest Jagdgenossenschaft Kersdorf
14.09.2013 19:30 Uhr	Buchlesung mit Manfred Krug, Gut Klostermühle Alt Madlitz
24.09.2013 16:00 Uhr	3. Pilzexkursion
28.09.2013 12:00 Uhr	Backofenfest, OT Jacobsdorf
28.09.2013 15:00 Uhr	Wandelkonzert, Gutshaus Sieversdorf
02.10.-06.10.2013	Oktoberfest mit Disco, Briesen
03.10.2013 11:00 Uhr	Saisonabschluss „Betreutes Trinken“ mit Bierke & Lenz, Berkenbrück Strand
19.10.2013	3. Pflanzentauschbörse und Hubertusfest, OT Pillgram
19.10.2013 19:30 Uhr	„Es gibt Tage ...“ mit Armin Mueller-Stahl, Gut Klostermühle Alt Madlitz

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“.

Ihre Veranstaltungstermine dazu senden Sie bitte auch an

Mail: medienservice@babuliack.de oder telefonisch an 033607/5380.

Kleinste Teiche im Gelände werden in kurzer Zeit ausgeraubt. Auf diese Art vergrämt der Vogelschutz die Zusammenarbeit mit der Großen Gilde der Fischer, die eigentlich Verbündete des Naturschutzes sein sollten. Wir können dies an der endlos langen Diskussion über den Kormoran sehen, einen Fischräuber mit Höchstformat, den wir hier bei uns früher nicht kannten. Unsere Kleingewässer, früher Kleinode in der Landschaft, flehen direkt um Hilfe. Ich möchte betonen: unsere Vorfahren haben früher keine Tierart ausgerottet. Es war jedoch eine Verhältnismäßigkeit vorhanden, welche heutzutage vermisst wird. Zuviel Bürokratie hat bisher eine vernünftige Gewässerpflege verhindert. Es ist noch nicht lange her, da hatten sich selbsternannte Baumschützer vor Bäume gestellt, die aus landschaftsästhetischen Gründen entfernt werden sollten. Solche schlechten und unüberlegten Handlungen machen schnell Schule und verderben den Landschaftsarchitekten die Lust an der Arbeit. Hier bei uns an der Spree und an unseren Kleingewässern müss-

te unbedingt mit der Arbeit angefangen werden. Ich besitze Bilder von unseren Kleingewässern, damals voller Fische und Amphibien, und wir könnten uns heute diese Stellen ansehen. Wir würden einen Schreck bekommen. Großer und Kleiner Glieningsee, Teegensee, Fuhrmannssee, Mühlensee, Steinfeld, viele Kleingewässer bei Madlitz, Wilmersdorf, Streitberg, am Bunten Schütz und wie sie alle heißen, können wir als Laichgewässer für unsere Lurche abschreiben.

Wir brauchen uns nur den Spreealtarm bei uns in Berkenbrück ansehen. Der übertriebene Baumschutz und die fehlende Landschaftspflege haben ihre volle Wirkung entfaltet.

Ich möchte nochmals darauf hinweisen. Landschaftspflege ist Artenschutz, Wildnis hat uns nichts gebracht. Am 02. August dieses Jahres stand ein interessanter Beitrag von Guido Strohfeld in der MOZ. Es wurde dargestellt, dass die Stadt Fürstenwalde auch sehr viele Wiesen, speziell Feuchtwiesen, besaß. Die Feuchtwiesen, damals sehr begehrt, um sie wurde sogar gelost, sind heute so gut wie verschwunden. Sie waren Lebensraum für Brachvogel, Kiebitz, Bekassine, viele Schmetterlingsarten und ebenso viele Pflanzenarten. Das große Wiesensterben begann mit der umfassenden Motorisierung. Die Armeen verzichteten auf die Kavallerie, zu verlustreich war sie gegen die Technik. Die Landwirtschaft konnte effektiver arbeiten und die Wissenschaft brachte höhere Erträge. Jedenfalls hat sich unsere Landschaft in den letzten Jahren drastisch verändert. Die Erhaltung der letzten Feuchtwiesen sollte unser Anliegen sein. Landschaftspflege muss auch Gewässerpflege sein. Ein übertriebener Baumschutz hat uns Nachteile beschert. Unsere Vorfahren haben uns eine artenreiche Natur übergeben.

Wir lassen jetzt zuviel zuwachsen.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Endlich ein neuer Einkaufsmarkt in Briesen (Mark) – Die lange Geschichte zur Kaufhalle

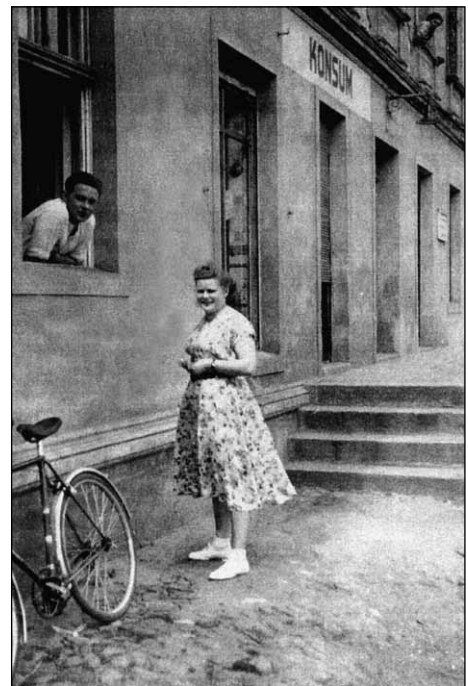
Die Geschichte der Briesener Kaufhalle war von Anfang an dramatisch und kurios.



Kurzwarenladen Bahnhofstraße

In den 60er Jahren gab es zahlreiche Verkaufsstellen im Ort, die auch in ehemaligen Wohnungen und Gasthäusern untergebracht waren. Immerhin konnten die Leute in drei Konsumläden (Hütte, Dorfmitte, Kersdorf) und 1 Privatladen (Muckelberg) Lebensmittel einkaufen. Hinzu kamen ein Milchgeschäft, etliche

Bäckereien (teilweise privat), eine Fleischerei, ein Schuhladen, zwei Textiläden, ein Kurzwarengeschäft, einen privaten Elektroladen (Höppner), ein großer Industrieladen (wo auch Motorräder, Möbel und Spielzeug verkauft wurden) sowie einen Blumen- und Gärtnereiladen und natürlich eine Versorgungsgemeinschaft für Reparaturdienstleistungen, Wäscherei und Fotoentwicklungen.



Konsum Fleischerei (heute Obenhaupt)

Ab etwa 1970 begann der Konsum die Planung für den Bau einer Kaufhalle, um die kleinen und baufälligen Geschäfte zusammenzufassen. Außerdem kamen Kaufhallen in Mode und zeugten von einer modernen DDR-Versorgung für die Bevölkerung auch auf dem Lande.

Gegenüber dem Rat der Gemeinde (heute Amt Odervorland) mietete man ein geeignetes Gelände. Gebaut wurde ein eigenes Verwaltungshaus mit Textil-Verkaufsstelle und dahinter plante man die eigentliche Kaufhalle. Dort befand sich bereits ein alter Kuhstall, der als Grundgebäude für das Verwaltungshaus diente. Von der Planung bis zur Bauvollendung dauerte es aber viele Jahre und 5 Jahre später stand nur das unfertige Verwaltungsgebäude und der Beton-Rohbau, der einmal eine moderne Kaufhalle werden sollte. Bis dahin flickte man in den kleinen Konsumgeschäften, doch die marode Bausubstanz blieb bestehen.



Wandbild von H.-J. Kramarczyk

Teilweise war es in den kleinen Geschäften im Winter bitterkalt und im Sommer unerträglich warm. Fußböden, Treppen und Schaufenster, Öfen und Kohlenschuppen stammten teilweise noch aus Vorkriegstagen. Die Konsumverkäuferinnen taten ihr Bestes, improvisierten fast täglich, um die Geschäfte offenzuhalten. Über die neue



Rekonstruktion Hirschdenkmal

Kaufhalle wurde nur noch gespottet. Um die Stimmung zu beruhigen, wurde das neue Verwaltungsgebäude um 1975 verputzt und mit einem riesigen Wandbild (von Lehrer Hajo Kramarczyk) geschmückt. Um die hochwertigen Farben zu bekommen, wurde gleichzeitig das Hirschdenkmal rekonstruiert. Dafür wurden viel mehr Farben bestellt, als benötigt, um das Wandbild auch noch zu gestalten. Doch die eigentliche Kaufhalle blieb ein häßlicher Rohbau ohne Dach

Doch dann kam es noch schlimmer. Am 23. März 1982 wurde das gesamte Gebiet um Briesen gesetzlich zum Bergbauschutzgebiet erklärt. Der Ort stand auf einer dünnen Braunkohleschicht und sollte dem Tagebau weichen. Schließlich war die DDR hungrig auf Kohle und arm an alternativen Rohstoffen. Nun hieß es Baustopp für alle Betriebe, Firmen und auch Privatleute. Nichts passierte mehr im Ort und keine müde Mark



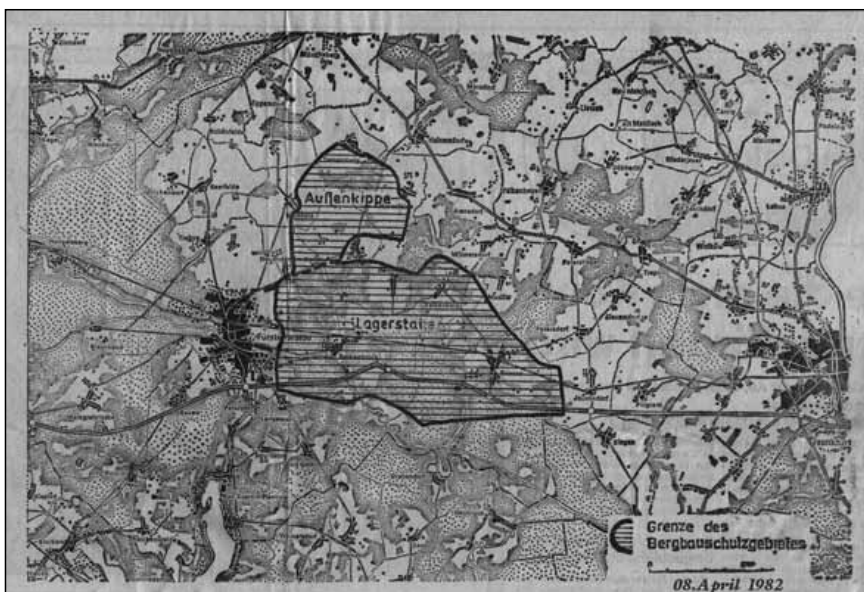
wurde in ein Gebäude, einer Straße oder Einrichtung gesteckt. Stillstand im Ort.

Nach 5 Jahren lockerte man den Baustopp und erlaubte wichtige Bausanierungen und Fertigstellungen, um das Leben in Briesen nicht völlig einzustellen. Tatsächlich

merkte man aber, daß die Braunkohle unter Briesen viel zu salzhaltig war und man hätte die Gewässer der Seen und der Spree mit viel zu hohem Aufwand trockenlegen müssen. In absehbarer Zeit und realistisch für ewige Zeiten war und ist das Braunkohleprojekt purer Unsinn.

Plötzlich ging es schnell und die neue Kaufhalle wurde in Rekordzeit errichtet. Die „ewige Baustelle“ hatte nun, nach etwa 15 Jahren, endlich ein Ende.

Am 06. Oktober 1988 war die feierliche Einweihung. Gleichzeitig wurden die kleinen Verkaufsstellen im Ort geschlossen, was dem Dorf einen neuen Charakter gab, nicht zur Freude aller Bürger. Doch die neue Konsum-Kaufhalle lebte nur für zwei Jahre.



Mit der Auflösung der DDR und der Wiedervereinigung 1990, endete auch das unsägliche Gesetz für das Bergbauschutzgebiet in Briesen (Mark). Aber auch der Konsum beendete seine Geschichte, die schon um 1930 in Briesen begann.

1991 wurde die Kaufhalle von Edeka (E. Wolff) übernommen und seit 2007 platzt der Edeka Aktivmarkt (S. Hübner) aus allen Nähten.

2013 begann endlich der Neubau einer modernen Einkaufshalle mit richtigen Parkplätzen, die nun feierlich eröffnet wird. Unter dem alten Motto: „WAS LANGE DAUERT, WIRD AUCH GUT UND GÜNSTIG“ freuen sich die Briesener auf zeitgemäße Einkaufsmöglichkeiten.



Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

www.bestattungen-decus.de

R. Kramarczyk – Für die Ortschronik Briesen (Mark) 2013

Information der



und des



Feuerwehrverein Berkenbrück e. V.



zum

Tag der offenen Tür

Am 19.10.2013 ab 11 Uhr wird die Freiwillige Feuerwehr Berkenbrück in Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrverein Berkenbrück e.V. einen Tag der offenen Tür gestalten. Für alle Interessenten und Neugierigen werden die Kameraden ihr Gerätehaus und die vorhandene Technik vorstellen, eine Fotoshow mit Bildern von Einsätzen und größeren Übungen aus den letzten 10 Jahren gestalten und natürlich auch mit einer zünftigen Bratwurst und Getränken für das leibliche Wohl der Gäste sorgen. Aber auch der Verein wird sich und seine Tätigkeit der Öffentlichkeit präsentieren und seine Arbeit zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Berkenbrück vorstellen. Dazu sind recht herzlich alle Berkenbrücker eingeladen, aber auch die Kameraden der umliegenden Feuerwehren des Amtes und der Stadt Fürstenwalde.

Karsten Koenitz
Ortswehrführer

Dirk Gericke
Vorsitzender

Kalender 2014

Unser „NEUER“

Wandkalender mit Spiralbindung
Format: 450 x 340 mm
13 farbige Abbildungen
hochwertige Aquarellreproduktion

ist für Sie da!



ab sofort bei uns käuflich
für 12 Euro

Schlaubetal **V** Kühl OHG
erlag



Schlaubetal-Druckerei Kühl
& Verlag

15299 Müllrose
Mixdorfer Straße 1
Telefon: 033606 - 70299
info@druckereikuehl.de

www.druckereikuehl.de

Silphie und Staudenknöterich für den Biogasanbau

Der ständig unverantwortlich steigende Energiebedarf stellt die Menschheit vor das Problem, die klimatischen Bedingungen unserer Erde in Größenordnungen durcheinandergebracht zu haben. Um diese zu mindern, haben wir auf andere Energieerzeuger gesetzt.

Atomkraftwerke schossen wie Pilze aus dem Boden. Die Erfahrung hat uns jedoch gelehrt, dass unsere Erdkugel durch ihren glühenden Kern hier ihre eigenen Spielregeln hat, die zu gewaltigen, von Menschen nicht beherrschbaren Katastrophen führen und zum anderen dabei radioaktive Restprodukte übrig bleiben, die wie tickende Zeitbomben auf dem Lande und in den Meeren unser Leben belasten.

Durch die klassische Form der Energieerzeugung, Verbrennung von Stein- und Braunkohle in Kohlekraftwerken wurde über ein Jahrhundert Elektroenergie erzeugt und durch die Möglichkeit über ein Netz von Stromleitungen alle Verbraucherstellen zu erreichen. Kulturlandschaften wurden durch den Kohleabbau aber arg geschädigt und verändert. Gewaltige Mengen des Klimakillers Kohlendioxid, giftige Luftschadstoffe und Staubanteile belasten unsere Atmosphäre und verwüsten landwirtschaftliche Nutzflächen. Dem ist dringender Einhalt zu gebieten! Wasserkraftwerke lassen sich nicht in Größenordnungen errichten. Man setzte auf Wind- und Sonnenenergieanlagen. Sie waren sehr schnell errichtet. Noch ist das Problem eines hinreichenden Verbundnetzes nicht gelöst und die einer ausreichenden Speicherkapazität für Wind- und Sonnenpausen.

Jetzt kamen Biogasanlagen ins Gespräch. Hier kann man Ausscheidungen der Tierproduktion und Grünmasse der Agrarbetriebe über Biogas in Elektrizität verwandeln. Man kann leicht große Mengen an Biogas erzeugen, wenn man genügend Grünmasse als Zusatzstoff zur Verfügung hat. Durch die Maissilagen der Landwirtschaft ist eine ganzjährige Lieferung möglich. Rapsfelder zur Produktion von Rapsöl als Kraftstoff im „gelben Mecklenburg“, wurden rasch ergänzt durch riesige Maisfelder. Der Maisanbau wurde staatlich gefördert und führte zur Verdrängung von Anbauflächen wichtiger Agrarprodukte wie Kartoffeln, Rüben, Gemüse und Getreidearten - sie werden jetzt importiert, Weizen sogar aus China. Der staatliche Zuschuss für den Maisanbau wirft für die Landwirtschaftsbetriebe eine höhere Rendite ab, schafft wesentliche Arbeitserleichterungen und verringert beträchtlich den Arbeitsaufwand. Weltweit werden höhere Transportleistungen erforderlich und der Hunger an Grundnahrungsmitteln für fast eine Milliarde Menschen wird dadurch negativ beeinflusst.

Auf den Ackerböden wechseln Raps- und Maisfelder in kürzeren Abständen. Dadurch wird das Ökosystem der Kleintierfauna und der Flora erheblich gestört, die Regenerierbarkeit der Böden herabgesetzt und einseitig wichtige Mineralstoffe den Böden entzogen. Der Schädlingsbefall bekommt ein anderes Profil und andere Größenordnungen. Bodenruhe ist fast ausgeschlossen.



Staudenknöterich

Um den Fruchtfolgewechsel der Böden zu beeinflussen, sucht man andere Pflanzen, auch um höhere Hektarerträge an Grünmasse zu erreichen.

Im Versuch sind mehrere Dutzend Pflanzenarten. In Deutschland baut man jetzt die Durchwachsene Silphie und den Staudenknöterich an.

Sie, verehrte Leser werden in Botanischen Gärten oder

Kleingärten den Staudenknöterich gesehen haben. Durch wildes Verbringen von Gartenabfällen in die Natur, wächst er schon vielerorts.

Die Durchwachsene Silphie ist eine dreimeisterhohe Staude aus Nordamerika, ausdauernd mit gelben Korbblüten. Hat sie einmal Fuß gefasst, kann sie ab dem dritten Jahr auf dem Standort etwa 15 Jahre mit hohen Erträgen an Biomasse geerntet werden. Sie erfordert kaum Pflegearbeiten.

Ernte mit dem Maishexler. Der Staudenknöterich wird 3,50 Meter hoch, wurzelt stark und benötigt außer der Ernte 15 Jahre keine Pflegearbeit. So versuchen wir auf vielen Gebieten unseren steigenden Energiehunger zu befriedigen. Aber es ist der völlig falsche Weg, der kleine Probleme löst, die vor der Weltbevölkerung stehen.

Einzig und allein ist nur der begehre Weg des Verzichts auf viele Dinge, die uns unser Wohlstandsleben vorgaukelt. Wir haben darauf losgewirtschaftet und uns alle unnötigen Wünsche erfüllt. Die kapitalistische Wirtschafts- und Lebensweise hat uns in eine Sackgasse geführt. Wir können uns nicht mehr von dem vielen Unnötigen trennen und auf das Lebensnotwendige konzentrieren. Verzicht, Verzicht und immer mehr Verzicht weltweit!

Nur so können wir das Leben der Erdbevölkerung auf unserer schönen Erde sichern. Moderne Kommunikationstechnik ist keine Nahrung für die Gehirnleistung und führt zur geistigen Verarmung der Menschheit.

Klaus Grune



Durchwachsene Silphie

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Pillgram

Die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Pillgram für das Jahr 2012/2013 findet am Donnerstag, den 12.09.2013 um 18.00 Uhr in der Gaststätte „Am Anger“ in Pillgram statt. Alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft sind dazu eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Vorstandes
4. Finanzbericht
5. Bericht des Rechnungsprüfers
6. Beschlussfassung zur Entlastung des Vorstandes
7. Bestätigung der Rechnungsprüfer durch die Mitgliederversammlung
8. Sonstiges
9. Schlusswort

Im Anschluss erfolgt, unter Vorlage eines aktuellen Grundbuchauszugs, die Auszahlung der Jagdpacht sowie ein gemütlicher Abend mit Speisen und Getränken.

H. Molter
Jagdvorsteher

Martin Patzelt

www.martin-patzelt.de

Zu meiner Person:

- Aufgewachsen in einer **großen Familie**, selbst 5 Kinder, 7 Enkelkinder.
- Ausbildung zum Betonfacharbeiter, Studium der Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Verwaltungswissenschaft.
- Erfahrungen mit politischem **Engagement in der Bürgerbewegung** der Wendezeit.
- 20 Jahre Leitung eines Kinder- und Jugendheimes, 4 Jahre Referatsleiter in einem Sozialministerium, Kommunalpolitik als Kreistagsabgeordneter, Beigeordneter, **Oberbürgermeister von Frankfurt (Oder)**.
- Heute verantwortliche Aufgaben als Vorstand in sozial- und kulturellen Vereinen, **ehrenamtlicher Richter am Bundessozialgericht**.

Meine politischen Ziele im Bundestag:

Unter anderem:

- Die **Sicherheit** der Einwohner und Betriebe, **Schutz vor Kriminalität** und hier insbesondere Grenzkriminalität muss zur vorrangigen Aufgabe der Politik werden.
- Der Mittelstand, unser wirtschaftliches Rückgrat, braucht bezahlbare und verlässliche Rahmenbedingungen (Unterstützende Verwaltung, tragbare Gebühren und Energiekosten, verlässliche Steuerentwicklung). **Keine Steuererhöhung für den Mittelstand.**
- Die für eine wirtschaftliche Entwicklung unverzichtbare **Infrastruktur** erhalten, wo nötig, ausbauen (insbesondere Wasserwegeausbau, Regionalbahn, A 12, Internet-Zugang).
- Die **Versorgungssicherheit** der Bewohner dünner besiedelter Gebiete erhalten.
- **Arbeits- und Renteneinkommen sichern**, von dem man tatsächlich leben kann.



Am 22. September
Patzelt wählen.

Weiteren Informationen zu meiner Person, zu weiteren Zielen sowie zu meinen politischen Überzeugungen finden Sie auf meiner Internetseite www.martin-patzelt.de.

Sie erreichen mich auch über martinpatzelt@freenet.de und bei Facebook unter dem Namen „Martin Patzelt in den Bundestag“.

Foto by Laurence Chaperon



Ihre Stimme gibt unserem Oder-Spree-Land Zukunft

Hier habe ich gelebt, habe erfolgreich und verlässlich für unsere Region gewirkt, weiß, wo uns der Schuh drückt, wo sich etwas bewegen muss. Wir brauchen eine Lobby im Deutschen Bundestag.

Liebe Leserinnen und Leser des Odervorland-Kuriers,

Die Menschen meiner Heimatstadt Frankfurt (Oder) kennen mich als lang-jährigen Oberbürgermeister gut. Sie wissen, heute besser als vor dem, dass ich mit meinen Entscheidungsvorschlägen die „Nase vorn hatte“, die Zukunft der Stadt und der Region im stärkenden Miteinander von Stadt und Landkreis, Grenzen überschreitend suchte. Immer vertrat ich, dass wir selbst mutige Entscheidungen für unsere Zukunft treffen müssen und nicht auf die Erlösung von unseren „Leiden“ aus Potsdam oder Berlin warten dürfen.

Warum konnte unser Land im Bundesverkehrswege Plan vergessen werden? Warum schleppt sich der Ausbau der international so bedeutenden A 12 Jahrzehnte lang hin? Warum meint man bei Strukturrentscheidungen für den Osten nur abwinken zu können? Warum scheint die Grenzkriminalität im Bundesinnenministerium überhört zu werden? Eine selbstbewusste Region, die ihre Stär-

ken und Entwicklungspotentiale kennt und vertreten kann, die mit mischt in der politischen Entscheidungsfindung, braucht eine stärkere Stimme dort, wo die Gesetze beschlossen werden. Und sie braucht auch ein klares Bekenntnis zur Stärkung und nicht zur Schwächung der wirtschaftlichen Initiative. Gerade hier darf das Gespenst von Steuererhöhungen, einer extensiven Kapitalbesteuerung, einer ausweglosen Bürokratie und einer Bildungslandschaft, die das Weggehen junger Menschen beschleunigt, nicht freies Unternehmertum vernichten. Mut zum wirtschaftlichen Wagnis, zur Selbständigkeit, Phantasie zu Innovation und Investition brauchen mehr Unterstützung und förderliche Rahmenbedingungen. Immer waren und sind es mutige und initiativreiche Menschen, die die wirtschaftlichen Grundlagen für soziale Leistungen erst schaffen. Ohne deren Leistung und Steuerkraft wird unsere Region zum Armenhaus der Nation. Unser Land braucht die personale wie finanzielle Anstrengung und Solidarität jeden Bürgers, der zur

Leistung befähigt ist. Die Sicherung der Krankenversorgung, der Renten, der Förderung behinderter Menschen brauchen unverzichtbar die Leistungsbereitschaft aller Menschen.

Da, wo die Gemeinschaft auf Grund der demografischen Entwicklung überfordert ist, wird es auf die Initiative und Bereitschaft zum Ehrenamtlichen Engagement ankommen, um willkommene Standards zu erhalten. Es geht um Gesamtzusammenhänge, um eine Fülle neu zu entscheidender Fragen, für die nicht ideologische Wunschvorstellungen sondern das tatsächlich Machbare und Wirksame gelten müssen. Genau an dieser Stelle will ich als Vertreter der Menschen meiner Heimat im Bundestag mitwirken, will Stimme sein, Erfahrungen vor Ort und meine Überzeugungen von einem gerechten, friedlichen, sicherem und Kultur geprägten Miteinander einbringen.

Deshalb kandidiere ich, werbe ich um jede Stimme, besonders auch um die der Menschen, die meinen „doch nichts ändern zu können“ und mit dieser Enthaltsamkeit den Niedergang unseres demokratischen Miteinanders Tür und Tor erst öffnen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in den Dörfern, Gemeinden und Städten unserer Region habe ich zahlreiche Menschen kennengelernt, die sich für die Gemeinschaft einsetzen und ehrenamtlich engagieren. Das „Wir“ entscheidet also, macht unser Land lebens- und lebenswert.

Doch in unseren Städten und Gemeinden muss aber auch der soziale Mix stimmen: qualifizierte Arbeitsplätze, gute Straßen und Schienen, Einrichtungen für Kultur und Freizeit und verlässliche Betreuungsangebote für Kinder und Senioren sind eine grundlegende Voraussetzung. Dazu gehören Ausbildungschancen für Jugendliche für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben aber auch die Bekämpfung sozialer Benachteiligungen.

Dafür setze ich mich als Sozialdemokrat ein. Meine politischen Schwerpunkte liegen schon wegen meines Berufes - ich bin Bundespolizist - bei der Innen- und Sicherheitspolitik.

Im Amt Brieskow-Finkenheerd engagiere ich mich im Amtsausschuss und in der Gemeindevertretung sowie im Vorstand des Sportvereines und im hiesigen Kita-Ausschuss. Auch diese Erfahrungen in den Ehrenämtern und der Bildungspolitik möchte ich für Sie in die Arbeit des Bundestages einbringen.

Ich bin 40 Jahre alt und lebe seit 12 Jahren gemeinsam mit meiner Frau und meine beiden Kindern in Brieskow-Finkenheerd. Bei der Bundestagswahl am 22. September bitte ich um Ihr Vertrauen. Geben Sie mir Ihre Stimme.

Herzlichst Ihr Lars Wendland



LARS WENDLAND

Erststimme

1			☐
2	Wendland, Lars Bundespolizist SPD Brieskow-Finkenheerd	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	☒

Frankfurt (Oder)
Landkreis Oder-Spree

SPD

UNSER BUNDESTAGSKANDIDAT 2013

**für
2,50 €**

Rad- und Wanderkarte Schlaubetal

Der ideale Begleiter für die nächsten Ausflüge in die Natur.

Große Orientierungskarte mit allen Rad- und Wanderwegen sowie Tourentipps mit Entfernungs-, Höhen- und Zeitangaben.

AZUBI gesucht!



- Zäune
- Tore
- Treppen
- Geländer
- Edelstahlarbeiten
- Kunstschmiedearbeiten



Kunstschmiedemeister

Lindenstraße 2 • 15236 Frankfurt (Oder)-Lossow
Tel.: (03 35) 4 01 33 23 • Funk: (01 72) 7 50 52 33
www.metallbau-ffo.de

- Metallbauer-Fachrichtung Konstruktionstechnik
10. Klasse-Abschluss - Lehrbeginn 09-2013
Bewerbung unter: Metallbau Grunow & Discher
Lindenstraße 2, 15236 Frankfurt (Oder) - Lossow

HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten,
auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt;
Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555



BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenwalder Str. 10 c • 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: info@brandol.de

- Spezial-, Industrie- & KFZ-Schmierstoffe
- Heizöl Premium Plus
- Dieselschmierstoffe
- Kraftstoffe
- Tankanlagen
- Schmiertechnik
- Hydraulikservice

www.brandol.de

Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal-Druck
& Schlaubetal-Verlag Kühl
15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:
Hauptamt des Amtes Odervorland
Briesen (M), Bahnhofstraße 3
Schlaubetal-Verlag
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!




**FRANKFURTER
Fliesenmarkt**
seit 1990

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- ✓ faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- ✓ eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- ✓ Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel ✓ Anlieferung nach Absprache möglich
- ✓ auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

**Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder) / Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: 6 85 06 62
www.frankfurter-fliesenmarkt.de / info@frankfurter-fliesenmarkt.de**

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

12. September 2013
e-mail: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.



*Milorad's
Geist & Kräuter*

je
0,2 l-Flasche
7,99 Euro
100 ml = 4,00 Euro

Milorad's köstliche Schlaubetal-Spirituen erhalten Sie vor Ort in Ihrer Druckerei Kühl oder hier: www.druckereikuehl.de

Treppen- renovierung vom Profi



**MIT BELEUCHTUNG
für Ihre Sicherheit**

**20
Jahre
GARANTIE**



- **Kostenloses Aufmaß durch unsere Fachleute**
- **Verlegen durch unsere Treppenrenovierungsexperten**
- **Hochwertige Materialien**

www.hammer-heimtex.de

Hammer®

**JETZT
25%
SPAREN**

... weil ich schöner wohnen will!

15890 Eisenhüttenstadt ®
Nordpassage 1 • Tel. 03364/800911
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

15234 Frankfurt/Oder ®
Messering 9 • Tel. 0335/410377
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

© Niederlassung der HAMMER Fachmärkte für Heim-Ausstattung Ost GmbH, Oehrkestraße 1, 32457 Porta Westfalica



Zimmer & Holzhaus GmbH
Peter Fechner

Biegenbrücker Straße 43
15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 - 7 11 15
Mobil: 0172 - 3 97 27 77

zimmer-fechner@t-online.de
www.zimmer-fechner.de

- **Dachstühle**
- **Holzkonstruktionen**
- **Holzhäuser**
- **Carport**
- **Holzbrücken**
- **Pavillons**



Natürlich Holz

Offener Garten am Samstag, dem 31.08. und am 07.09. von 10 - 12 Uhr, danach nach telefonischer Absprache von 10 - 19 Uhr - Müllroser Roseneibischzüchter bietet Container blühend in 10 Farben auch mehrfarbig zum halben Listenpreis Eibisch- und Bluthaselhecken ab Oktober für 10 € ohne Ballen (Listenpreis mit Ballen wäre 40 €) Die Freilandanzuchten (sonst üblich aus Folienzelten) haben auch den 2. Polarwinter schadlos überstanden (Gehölze stehen in extra Qualität, dass heißt als so genannter Fertighecke - 100 - 125 cm zur Verfügung, mit Anwachsgarantie)



Blütenpracht unverzichtbar. Auch als Gruppenpflanze ist er im Sommer der Blickfang jeder Grünanlage. Der Roseneibisch ist für Hecken von 100 bis 200 cm sehr gut geeignet. Auf die Blühwilligkeit hat der Schnitt kaum Einfluss, da der Eibisch am diesjährigen Holz d. h. am Neutrieb blüht. Schädlinge oder Krankheiten haben die Anpassung an unsere Winter, wie der Eibisch selbst, nicht überstanden.

Diese Besonderheiten machen ihn

als Blütenhecke unübertroffen. Anspruchslos und schnellwüchsig ist die Bluthasel. Der rote Austrieb macht sie schon in 1-2 Jahren zu einer sehr attraktiven, dichten „heimischen Hecke“. Unter Fachleuten ist unumstritten, dass Gehölze aus der heimischen Region immer das am besten geeignete Pflanzmaterial sind, andernfalls sind Ausfälle kaum vermeid-

bar. Ab Oktober sind dann auch wieder größere Heckenpflanzen und Solitärsträucher zu haben. Roseneibisch und Bluthasel in der sogenannten „Fertigheckenqualität“, d. h. extra kräftig, ermöglichen Heckenhöhen schon im Folgejahr von 1 m - 1,50 m und haben einen besonderen Zierwert, bringen Farbe und Blütenpracht in Wohnsiedlungen mit zu hohen Koniferenanteil.

Bitte ausschneiden und weitergeben!

Über 100 Eibische in verschiedenen Sorten, darunter auch gefüllt sind im Garten zu betrachten. Des Weiteren befindet sich dort ein größerer Seerosenteich mit klarem Wasser ohne Filterung (kein Energieverbrauch) und Kanalböschungbepflanzung, wo Wildpflanzen für Insekten wie Schmetterlingsnachwuchs bewusst geduldet werden.

Die Sommereibischblüte ist in ihrer Vielfalt einmalig in unserer Region. Diese fast tropische Blütenpracht kann man ab Juli/Mitte September bewundern und auch blühend im Zehn- und Zwanzig-Liter-Container erwerben. Eine schöne Geschenkidee, von der zunehmend Besucher Gebrauch machen. Für einen besonderen Anlass zum Erstaunen für Jung und Alt stehen auch sogenannte „Wunderbäumchen und -büsche“ (mit 2 - 4 Sorten veredelt) zur Ver-



Eibischhecke ist auch vor der Blüte wegen des aufrechten Wuchses und glänzenden Blättern gut anzusehen - Krankheiten und Schädlinge sind so gut wie ausgeschlossen



fügung. An der Verbreitung des attraktiven Roseneibisch als Hecke und Solitär hat der Müllroser Züchter einen großen Anteil. Die Freilandanzuchten haben die Winter 2009/2010 /2011 gut überstanden. Zu verdanken haben wir das der über 30-jährigen Auslesezüchtung. Der winterharte Roseneibisch ist eine „Luxushecke“, er blüht mehrfarbig nach dem „blühenden Frühling“ als Sommerblüher von Juli bis in den September. Kräftige Pflanzen blühen noch im Pflanzjahr. Als Kübelpflanze für Balkon und Terrasse, für Liebhaber tropischer

Gartenbauingenieur J. Stuckart · Kanalinsel 45 · 15299 Müllrose · Tel. 033606-7 03 35 ab 10 Uhr

(an der Kirche und Marina vorbei, 800 m rechts, 300 m links im Bogen nach 400 m Ziel links - Garagennummer 45)

Hecken und Solitärgehölze - Roseneibisch, Bluthasel und Pfaffenhütchen



- aus Freilandanzucht - deshalb frosthart, pflegeleicht, attraktiv, Anwachsgarantie
- aus der Region, garantiert gute Weiterentwicklung
- top Qualität zum halben Listenpreis
- 6 Sorten Roseneibisch, wertvollster Edelzierstrauch
- Geschenkidee, blühend Ende Juli - Mitte September
- Musterhecken zu besichtigen - Heckenware und Solitär (ab Oktober)
- eventl. Ausfälle sind bei Berücksichtigung der Pflanzhinweise so gut wie ausgeschlossen. Winterschutz (Anhäufung) bei Herbstpflanzung erforderlich.

Das Autohaus Böhmer hat genau das richtige Auto für Sie!

Top Angebote!

Jetzt bereit für Sie: Vorführwagen, Testwagen, gebrauchte Automobile sowie besondere Angebote.

Leistungen:

- ➔ Freundliche, kompetente Fachberatung mit Probefahrtmöglichkeit
- ➔ Alle Fahrzeuge mit COMFORT Garantie-Pass, Auslieferungszertifikat, frischer Haupt- und Abgasuntersuchung, Wartung und Inspektion
- ➔ Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote auch ohne Anzahlung
- ➔ Inzahlungnahme des jetzigen Fahrzeuges möglich

Bereit für mehr? Wir freuen uns auf Sie.
Einige Beispiele aus unserem Angebot:



AVEO 1.2 LT 5-Türer (Neuwagen)

Inkl. 3 Jahre kostenfreie Wartung*
Inkl. 5 Jahre Garantie-Paket **
Inkl. 0,0% Sonderfinanzierung***
7,1/4,6/5,5/129 g/km

12.995,- €



TRAX 1.4T LT AWD (Neuwagen)

Inkl. 3 Jahre kostenfreie Wartung*
Inkl. 5 Jahre Garantie-Paket **
Inkl. 1,9% Sonderfinanzierung***
7,8/5,6/6,4/149 g/km

23.590,- €



CRUZE 1.4T LT+ 5-Türer (TZ)

Inkl. 3 Jahre kostenfreie Wartung*
Inkl. 5 Jahre Garantie-Paket **
Inkl. 4.000,- € Preisvorteil****
7,4/4,6/5,6/131 g/km

17.930,- €



CRUZE-SW 1.8 LTZ Kombi (TZ)

Inkl. 3 Jahre kostenfreie Wartung*
Inkl. 5 Jahre Garantie-Paket **
Inkl. 4.000,- € Preisvorteil****
9,2/5,3/6,7/156 g/km

19.975,- €



ORLANDO 1.4T LT+ 7-Sitzer (TZ)

Inkl. 3 Jahre kostenfreie Wartung*
Inkl. 5 Jahre Garantie-Paket **
Inkl. 3.800,- € Preisvorteil****
7,6/5,4/6,2/144 g/km

21.710,- €



CHEVROLET

Ihr freundlicher Chevrolet-Vertragshändler in der Oderregion und Umland

... DIE LEISTUNG STIMMT >>>>
Autohaus Böhmer

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
(Westkreuz / Klingetal)
Tel.: (0335) 4007135

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
(ehemalige Zementstraße)
Tel.: (03364) 62095

Irrtümer und Zwischenverkauf vorbehalten.

Top Angebote!

Jetzt bereit für Sie: Vorführwagen, Testwagen, gebrauchte Automobile sowie besondere Angebote.

Leistungen:

- ➔ Freundliche, kompetente Fachberatung mit Probefahrtmöglichkeit
- ➔ Alle Fahrzeuge mit COMFORT Garantie-Pass, Auslieferungszertifikat, frischer Haupt- und Abgasuntersuchung, Wartung und Inspektion
- ➔ Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote auch ohne Anzahlung
- ➔ Inzahlungnahme des jetzigen Fahrzeuges möglich

Bereit für mehr? Wir freuen uns auf Sie.
Einige Beispiele aus unserem Angebot:



SUZUKI ALTO 1.0 „Pink Lady“ (NW)

Klima, CD-Radio (MP3/WMA-fähig), Komfort-Paket, ESP, TCS, ABS, ISOFIX, Sonderlackierung, Front-/Seiten-/Vorhangairbags, *5,2/3,8/4,4/ 108 g/km

1.385,- € gespart!

9.590,- €



SUZUKI SWIFT 1.2 „BlackWhite“ (NW)

Dach- & Spiegelfolierung „Carbon-Optik“, Multimedia-Center & extern. Subwoofer & Verstärker, Bluetooth-Freisprechein., *6,1/4,4/5,0/ 116 g/km

3.800,- € gespart!

14.094,- €



SUZUKI SX4 Classic 1.6 „Style“ (NW)

Navigation, Keyless-Start, Klimaautomatik, Privacy-Glass, Sitzheizung vorne, Bluetooth, ESP, ABS, *7,9/5,1/6,2/141 g/km

4.440,- Euro gespart!

16.285,- €



SUZUKI GRAND VITARA 1.6 (NW)

Allradantrieb permanent mit Mitteldifferential, Frontbügel, Seitenschwellerrohre, Klimaauto., Bicolor-Alufelg, 16" ESP, ABS, *10,1/7,1/8,2/189 g/km

3.620,- € gespart!

19.995,- €



SUZUKI SWIFT 1.2 „CrossLine“ (NW)

Klimaanlage, CrossLine-Paket (Radlaufleisten- & Seitenschweller-Set, „Beat“-Alufelgen 15" s/fp, Cargobox), ESP, ABS, *6,1/4,4/5,0/ 116 g/km

2.800,- € gespart!

11.815,- €



Way of Life!

Ihr freundlicher Suzuki-Vertragshändler in der Oderregion und Umland

... DIE LEISTUNG STIMMT >>>>
Autohaus Böhmer

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
(Westkreuz / Klingetal)
Tel.: (0335) 4007135

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
(ehemalige Zementstraße)
Tel.: (03364) 62095

Irrtümer und Zwischenverkauf vorbehalten.